Chorner

Bezugspreis

für Thorn und Borftäbte frei ins Hand: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Pfennig, in ber Geschäftsstelle und ben Ansgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Mt. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

täglich abends mit Ansichluß ber Soun- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsftelle: Ratharinenstraße 1.

Fernipred=Aniding Dr. 57.

Anzeigenpreis für die Betitspaltzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften "Invalidendant" in Berlin, Hafpenstein n. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des

Annahme ber Anzeigen für bie nächste Ansgabe ber Beitung bis 1 Uhr nachmittags.

Sonntag den 15. Oktober 1899.

XVII. Jahra

Der Krieg in Südafrika.

Am Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr wurde in Pratoria das Rriegsrecht ber-Das Londoner Generalkonfulat Transvaals wurde am Donnerstag geschlossen. Der Generalkonsul reiste nach Briiffel zu Dr. Leybs ab.

Die Baffenbrüderschaft zwischen Trangvaal und dem Dranje-Freistaat ist nochmals in letter Stunde feierlich besiegelt worden. Die Londoner "Times" erfährt, daß der Bräsident des Dranje-Freistaates Stejn auf die vom General Milner an ihn gerichteten Anfragen bie formelle Mittheilung gemacht bat, bag ber Dranje-Freiftaat mit der füdafritanischen Republit gemeinschaftliche Sache machen wird. Dem "Renter'ichen Bureau" wird aus Bloemfontein vom 11. Oftober gemelbet: Prafident Stejn erließ eine Proflamation, in welcher er die Bürger des Dranje-Freiftaates auffordert, der Schwester= republit Silfe gu leiften beim Widerftande gegen ben Angriff eines ffrubellofen Gegners, welcher schon lange nach einem Borwande suchte, um die Afrikander zu vernichten. Stein giebt ber hoffnung Musbruck, bag Gott ben Bürgern beifteben werbe. Nom Kriegsschauplate liegen immer noch

nur fparliche Rachrichten vor. Indef fcheint es, als ob die Buren nicht allein im Dften nach Ratal in britisches Gebiet eingebrungen find, sondern auch bereits die nur schwach armirten Stellungen ber Engländer im Beften bei Mafeting an ber Grenze Trans= vaals und bei Rimberley an der Grenze des Stadt lagern. Es find bereits Dampfer ge-Dranje-Freistaates ernstlich bedroben.

Im Often ist zur Zeit die ganze Auf-merksamkeit auf die englische Stellung bei Ladysmith gerichtet, wo es zuerft zu ernft- alle Ginwohner mit Gewehren bewaffnet. alten Modells. Ginzelheiten über Berlufte zügen forgfältig abgewogen werden, bevor lichen Kämpsen kommen dürfte, nachdem Die Militärbehörden glauben, im Stande zu an Menschenleben sind noch nicht einge- man sich für die eine der beiden in Frage das nördlichste Natal von den Engländern seinen Angriff der Buren zurückzu- gangen. ganz geräumt worden ist. Newcastle scheint weisen. Die Buren, die sich in der Umsam Donnerstag von den Buren noch nicht desinitiv offinitiv worden zu sein; ein wird, über zwölf Kanonen. — Nach den höfe sind geschlossen, wie gemeldet vecht proklamirt worden. Die Gerichtszien wird, über zwölf Kanonen. — Nach den höfe sind geschlossen. Bräsident Stein erließ Fragen unseren Politik weisen. Sie mungsverschiedenheiten im Schose des preus Stadt eingerlicht, aber bald wieder zuruchges die Truppen des Drauje-Freiftaates bis auf dem fie aufgefordert werden, die außerften Bischen Staatsministeriums nicht bestehen ritten sein. Die englische Stellung bei drei englische Meilen an die Stadt heran. Anstrengungen zur Wahrung der Unab- und daß die Nachricht, der Direktor des Ladhsmith = Dundee ist übrigens sehr ge- Der Eisenbahnverkehr nach dem Norden ist hängigkeit der Republik zu machen. Die litterarischen Bureaus des Staatsministeriums, fährdet, weil sie außer in der Front von eingestellt. — Cecil Modes ist am Donnerstag Proklamation macht die britischen Unterthanen Geheimer Regierungs-Nath Dr. v. Falk, habe Morben ber auch rechts und links in der in Kimberley eingetroffen. In Rapftadt

nicht mit Unrecht eine boppelte Umgehung truppen formirt. jener Bertheidigungslinie. Die Truppen bes Dranje-Freiftaates gehen angeblich auf Colenso (südlich von Ladhsmith an ber Gifenbahn nach Bietermaritburg) bor, während auf der öftlichen englischen Flanke die Transvaalburen von Utrecht und Bruheid aus die Furthen über den dort theilweise die Grenze bildenden Buffalofing ftart befest haben.

Das Ministerium ber öffentlichen Arbeiten in Durban hat ein Telegramm erhalten, welches die Melbung bestätigt, daß eine starke Abtheilung von Buren über Laings Met in Natal eingerückt fei. Um Donnerstag ift bas englische Hauptquartier nach Ladysmith verlegt worden.

Bur Sicherung ber Oftgrenze gegen bas portugiefische Gebiet find die Buren eifrig bedacht. Nach Melbungen aus Laurenço Marques follen die Buren unter brei Trager der Eisenbahnbriicke zu Komati-Poort Minen gelegt haben. Nach einer Privatmelbung ans Prätoria sagte General Joubert: "Was bas Dhuamit als Kriegsmittel vermag, wird die Welt bald genug erfahren."

Behntausend Raffern, die bisher im Behntausend Kaffern, die bisher im nach Maseking abgesandt war, wurde in keiten. Endlich erscheint es keineswegs Transvaalgebiet allerhand Gesindedienste der letten Nacht bei Kraai Pan angegriffen, sicher, daß die landwirthschaftlichen Juterverrichteten oder in den Minen arbeiteten, augenscheinlich waren die Schienen entfernt, essen, welche in erster Linie für die Wahl haben sich nach portugiesischem Gebiet gesiodaß der Zug entgleiste. Die Buren richtes der Oftlinie ins Gesecht gesührt worden flüchtet. Aus dem Nandgebiet eingetroffene ten eine halbe Stunde lang Geschützsener sind, dabei in dem erhofften Maße gefördert Büge haben diese Kaffern nach Laurenço auf den Zug und nahmen ihn sodann. Die werden würden. Vielmehr liegt Anlaß zu Marques gebracht, wo sie außerhalb der telegraphische Verbindung nach Maseking ist der Besürchtung ernster Schädigung werthmiethet worden, welche diefelben nach dem find Frauen und Rinder nach Rapftadt ge= infolge bes Ranalbanes vor. Golche Be-Limpopo weiterschaffen follen.

Die erften Berlufte.

Im Weften ift es bereits zu ernftlicheren Rriegsereigniffen gefommen. Die Buren haben sich bei Bryburg im Betschuanaland ber Eisenbahn bemächtigt, sodaß die Ber-bindung von Rapstadt nach Rhodesia zerstört ift. Rach einer weiteren Melbung gelang es ihnen, einen gepangerten Gifenbahngug gu zerftoren. Die "Evening News" veröffent= lichen ein Telegramm aus Kapstadt, welches die Meldung bestätigt, daß die Buren süd-lich von Maseking einen gepanzerten Eisen-bahnzug in die Luft gesprengt haben. die beiden für den Großschiff ahrtsweg 15 englische Soldaten sind dabei getödtet won Berlin nach Stettin vorgeworden. - Das Rolonialamt erhielt eine ichlagenen Linien dürften nunmehr soweit Depefche von Milner, in welcher diefer jum Abichluß gebracht fein, daß auch über melbet, ber Schanplat ber Berftorung bes bie Ditlinie ein Urtheil gu gewinnen ift. gepanzerten Buges fei Rraai Ban, 37 Meilen Das Ergebniß der Untersuchungen ift, soweit füdlich von Mafeting gewesen. Der Bug verlautet, für diese Linie nicht besonders habe Kanonen nach Mafeking bringen günftig. Ihre Ausführung würde nicht sollen. Ferner hat das Kriegsamt in Lou-don folgende Depesche vom Ober - Kom- ursachen, daß die Kentabilität der Wassermandirenden in Rapftadt erhalten: Gin ge- ftrage und bamit die Wirthschaftlichkeit bes panzerter Zug aus Mafeking mit zwei Aufwandes in Frage gestellt wäre, sie bietet siebenpfündigen Geschützen, der von hier auch überaus große technische Schwierigs in Kraai Ban unterbrochen. Ans Mafeting voller landwirthschaftlich genütter Gelande fandt worden. Die beiden Geschütze gehörten benten muffen mit den der Oftlinie zweifel-In Mafeting an der Weftgrenze find jest der Rapfolonie und waren leichte Geschütze los zuzuerkennenden wirthichaftlichen Bor-

Flanke gefaßt werden kann. Man befürchtet wurde eine starke Brigade aus Marine- Sonnabend nachmittags 6 Uhr ben Freistaat zu verlaffen haben, doch werden Erlaubnigicheine jum Bleiben ausgestellt.

Aus Ladhimith wird dem "Reuter'schen Bureau" noch vom Freitag gemeldet: Truppen des Dranje-Freistaates rücken in einer Entfernung von 38 Meilen über ben Tintma-Bag vor. 70 berittene Jäger wurden zur Verftärkung der Ravallerie - Vorpoften abgefandt.

Politische Tagesschau.

barauf aufmertfam, bag fie bis zum nächften im Auftrage bes Bizepräfidenten bes Staats-

Sie neigte kurz das Haupt und schritt habenheit eines Gefühls, welches die Welt Jebensinvaliden, war es in den letzten zweich davon. Ju diesem Angenblick wurde die Thür dischem Ruhm und Glanz betrachtete? Schlupswinkel, dem Armenhause, war er Sie lachte bitter auf und schritt langsam nicht herauszubringen, tropdem er für bie dunklen Strafen. Nach dem feine Berhältniffe ein "gutsituirter Mann Elsie erblickte.
"Ah, Sie hier, Fräulein Elsie?" fragte Ruhe und tiefe Stille eingetreten. Elsie be- Pension von der amerikanischen Regierung, ihrer Wohnung oder einem Wirthshause zu Urgroßvater her, hatte ihm eine Summe strebten. Elsie wandte sich dem Schlosse zu. Geldes zur Verfügung gestellt, mit dem er "Ja, Bapa. Sobeit reift noch bente Gie wußte felbft taum, wohin fie ging. Da fich ein kleines, bauerliches Unwesen hatte

Man versuchte auch öfter, ihn zum Un-"Der Bergog reift ab," horte fie einen verdrieglich in feine Sohle im Armenneben ihr ftehenden Mann gu feiner Be- haufe gurud und wies das Anfinnen, bas Der herzogliche Wagen flog vorüber. Saus, in dem er seine Zuflucht in höchster Der Schein einer Gaslaterne fiel in den Noth gefunden, zu verlassen, energisch ab. Sie wußte kaum, was fie fprach. Es Wagen. Elfie erkannte den Herzog. Neben Als aber der Berr Bürgermeifter ibm ereine berühmte Künftlerin — wir werden zugen. Wit ftolz ihm saß sein zweiter Adjutant, Premiers öffnete, daß er als wohlstuirter Mann nicht zugen. Des Herzogs mehr die Wohlthat der freien Wohnung im der Herzog. — Hab' ich nicht recht, Elsie?" sie an dem verblüfft ihr nachschauenden Nitt- dog der Wagen in die Bahnhofsstraße und bie Stadtkasse Mirte für die von ihm bes werschwand in der Dunkelheit. Die Lente verschwand in der Dunkelheit. Die Lente halb bes wehrten Känne, pachtete zu dem kleinen, früher so verwilderten Garten des Armens wußtlos an der kalken, seinsten Maner des hauses auch ein Stück Land hinzu und dersche Gedanke ersüllte mit seiner Vorgenschule ein, die bald weit Derselbe Gedanke ersüllte mit seiner Vorgenschule ein, die bald weit und breit bekannt und berühmt wurde. buftete um bas Armenhaus, daß man gang und gar bas elende Meugere und bas ver-Dem alten Sans Beinrich Sanneden im mahrlofte Innere bes Sanschens vergaß und

Die Armenhausprinzessin.

Roman von D. Elft er. (Radbrud verboten.) (15. Fortfeting.)

"Laffen Sie uns ruhig und vernünftig In diesem Angenblick wurde die Lynt weiter sprechen, Elfie," entgegnete der Ges geöffnet, und der Nittmeister von Hannecken neral. "Sie wissen, daß ich unserer Bekanntschaft an gut mit Ihnen ge- Elsie erblickte. meint habe. Aber Sie kennen auch meine Fran — sie hat sehr strenge Ansichten, sie er mit spöttischem Lächeln. "So kann ich gegnete nur wenigen Menschen, die eilig der General von Haute ihm eine Summe würde sich nicht an den Gedanken gewöhnen boch auch noch von Ihnen Abschied nehmen." können — sie würde Ihnen vielleicht schroff "Abschied?" fragte der General. begegnen - turg, Elfie, ich will Ihnen einen Vorschlag machen: Kehren Sie in Abend nach Berlin — man spricht von plöglich blieben die Leute auf der Straße kaufen können, und der Herzog ließ ihm das Schloß zurnick — warten wir die Ent- einer bevorstehenden Verlobung — nicht stehen und blickten einem geschlossenen Wagen jährlich aus seiner Brivatschatulle ein wickelung der Dinge ab — die Herzogin wahr, Fraulein Elsie, eine interessante Nach- entgegen, welcher in raschem Trabe vom kleines Rubegebalt auszahlen, sodaß der alte wird Sie nicht verlassen, Sie nicht fallen richt? laffen, fie war ja wie eine Mutter gu Ihnen; oder wenn Sie im Schlosse getroffen, zusammen. Doch nahm in den Schatten eines Hauf eines kleinen Banernhoses zu bewegen. bleiben sollten, dann engagire ich Sie am sie ihre Kraft zusammen, der Rittmeister die herzogliche Equipage. Theater, ich bin ficher, daß Gie große Er- follte wenigstens nicht feben, wie tief, tief folge davontragen und daß der Herzog das verlett und gedemüthigt fie fich fühlte. Engagement mit Freuden beftätigen wird. Sie find dann felbftftandig, Sie branchen Berr Rittmeifter, und wünsche gute Reise. niemandem Rechenschaft abzulegen, Sie werden

Effie erhob fich und gog ben Mantel fest meifter vorüber. um die Schultern. 3hr Antlit war blag geworden, ihr Auge ftarr und glanzlos. Aber teine Miene ihres Gesichts gudte; ihre Bana. Es ift bas beste fo - es mußte ja Stimme bebte nicht, als fie ruhig und talt fo fommen !" erwiderte: "Ich danke Ihnen für Ihren guten Rath, Erzellenz, ich weiß jett, wus ich zu thun habe."

Sie wandte sich zum Gehen.

gürnen mir nicht?"

"Gewiß nicht, Erzellenz — Leben Sie

rasch davon.

In diefem Angenblick wurde die Thur bifchem Ruhm und Glang betrachtete? bon Anfang trat ein. Erstaunt blieb er fteben, als er

Elfie erblagte und gudte, wie von einem

"Ich bante Ihnen für die Mittheilung,

ganzen Bitterkeit auch Essies Seele, als sie lassen — er war nicht mehr zu ihr ge- Niemand zog so prächtige Rosen wie der ausathmend in dem dunksen Gerbstabende kommen — das Märchen der Armenhaus- alte Hinterwäldler. Das blühte, glühte und bor dem Saufe bes Generals ftillftand und pringeffin war gu Ende." zu den durch trübe, fenchte Rebelfchleier ver-Der General hielt fie gurudt. "Elfie, Sie hüllten Sternen emporschaute. Wie hatte es

stemmte fie fich benn gegen ben Lauf ber von Brandy = Station, bem Gergeanten ber Welt? Beshalb glaubte fie an die Er- leichten Miffouri-Artillerie und Rriegs- und

eiter durch Schlogberge herabkam. Gin zweiter Wagen Invalide forglos dahinleben konnte. mit Gepackstücken folgte. Elfte brückte fich

XII.

auch anders fommen follen! Beshalb Armenhause von Benneckenftein, bem Rämpfer felbft die fcmutige Familie des Rorbflechters

Breug. Bty." aufgesucht und bafelbft irgend Ren bis zum Crof - Flug hinaufgegangen, welche Erflärungen abgegeben, falich ift.

einen neuen Packet-Post-Tarifs sind Auf dem sozialdemokratischen öffentliche Arbeiten, Peschew Justis, Papri-noch nicht zum Abschluß gelangt. Bon zu- Parteitage in Hannover wurde Bebels kow Arieg. verlässiger Seite erfährt die "Staatsb.-Ztg.", Resolution so gut wie einstimmig angenommen. Auf Bunsch der persischen Regierung daß es fich bei biefer Reform um eine Er- Gine große Bahl Redner betheiligte fich an ift der ruffische Rosakenoberft Boriffon gum mäßigung der Bactet-Beftellgebühr handelt, der Debatte. beren Beseitigung icon wiederholt von ben Handelsvertretungen gefordert worden ift.

rungsgeset wird, wie verlantet, bem politische Lage. Go angert fich ber "Arn-Innern ausgearbeiteten Abanderungsborschläge erft der Begutachtung des preußischen Staatsministeriums, welches Freitag unter Borfit des Fürften Hohenlohe eine Situng abhielt, der auch der aus Sannover gurud- die Buren das gleiche Bert gu vollbringen." gekehrte Minister v. Miquel beiwohnte.

Die Ginführung ber periodifchen Rachaichung. Generale und Offigiere. Die Waagen, Maage und Gewichte follen nicht erft beim Gintreten ihrer Unbrauchbar- meldet: Der Budgetausschuß beschloß gestern feit, welche bisher durch polizeiliche Revi- die Einziehung des Gehalts von 35 Bischöfen, fionen festgestellt wurde, sur Renaichung allen Generalvitaren und gegen 7000 Pfarrern, herangezogen, fondern die Induftriellen follen deren Stellen im Ronfordat nicht vorgefehen verpflichtet werden, die Maaße und Gewichte sind. Die dadurch zu ersparenden drei alljährlich ohne weiteres zur Aichung ein- Millionen sollen zur Erhöhung der Lehrerverpflichtet werden, die Maage und Gewichte guliefern. Der Gefetentwurf, welcher augen- gehälter verwendet werden. Sowohl diefer blicklich noch in ber Borbereitung fei, werde Beschuß, wie der nenliche wegen Streichung in Rirge dem Reichstage zugehen.

Ueber die angebliche Riedermegelung afrika in Liverpool eingetroffene Dampfer "Niger" hat die Nachricht gebracht, daß der beitritt, ift aber nicht anzunehmen. Dentiche Gonverneur von Rio del Ren, Leut-Gingeborenen gu unterdrücken, wurden jedoch das Bündnig jest lebensträftiger fet als bon einem verrätherischen Führer in einen jemals. hinterhalt gelockt und beim Ueberschreiten telegraphische Mittheilung des Gouverneurs bon Ramerun die Schiffsmeldung weit über- Mengern. holt haben. Es befteht deshalb bie Soffnung, daß die Mittheilungen fich jum mindeften Gultan gn besuchen beabsichtigt, wird von als erheblich übertrieben herausftellen. Der den ferbifchen Diffisiofen beftritten. Schauplat der angeblichen Rataftrophe bildet gebiets. Der Croß - Fluß ift die Grenze nifter 3mantichow hat folgendes Rabinet ge- Stelle, die Nachricht, dag ber Rrenger "Raifer"

seffenen Armenhaussamilien, die den "ameri- ihre Zunge rühren konnte, war Hans Bein- 3tg." keine Steigerung der Ausprüche an kanischen Bagabunden" von jeher als unbe- rich Hannecken geborgen. tanischen Bagabunden" von jeher als unbe- rich Sanneden geborgen. rechtigten Cindringling in ihre Gerecht- Ein wahrer Segen, daß der alte Hans tember 1879 in Ausführung des Gesetzs same betrachtet hatten, würden dem alten Heinrich seinrich seine Ingendliebe wiedergefunden vom 3. März 1879 erlassenen ministeriellen Sergeanten von der leichten Missouri-Artillerie hatte! Im Ausauge, als er noch nichts be- Berfügung als Zivilanwärter zum Vorbedas Leben herzlich sauer gemacht haben, saß, theilte sie mit ihm ihr geringes Einwenn nicht die brave Waschfran Dorette fommen und arbeitete doppelt so viel wie wer u. a. die für den einjährig-freiwilligen Binkepank gewesen wäre. Hans Heinrich früher und stärkte seinen Leib und seine Dienst ersorderliche wissenschaftliche Besähiwar durch den Rampf des Lebens fo arg Seele. Später hielt fie ihm das feinige gu- gung befitt. zerzaust, daß er nicht mehr die Rraft besaß, sammen, forgte dafür, daß er "ordentlich im gegen die Zänkereien, den Spott und die Zenge war", daß er jeden Sonntag sein hier wieder in einer antisemitischen Bers Brutalitäten der Alteingesessenen "aufzu- reines Hembe vorsand und auch anzog, sammlung sprechen. mucken", wie sich Frau Binkepank aus- räumte seine Stube auf, schmiickte sogar — Der Töpfe brückte. "Er läßt Holz auf sich hacken, sein ärmliches Heim mit einfachen, weißen 900 Ausständige.

Die hollanbifche Breffe fnüpft an ben Besuch ber Königinnen in Botsbam Die Novelle jum Unfallverfiche- Soffnungen inbezug auf die gegenwärtige Friedens bewährt, indem er ben griechisch- 300 Sandelstammern waren vertreten. türkischen Streit ichlichtete und bas kleine Griechenland vor dem ftarkeren Gegner schütte. hoffen wir, daß es ihm gelingen moge, für

Der frangofifche Rriegsminifter Galli= Im Aichungswesen ist nach bem set plant eine Verjüngung bes Offizierkorps "Berl. Lok.-Anz." eine Renerung geplant, durch Herabsetung der Altersgrenzen für

Der "Boff. 3tg." wird aus Baris gebes Gehaltspoftens für ben Gefandten beim Batikan ift auf die alte Gegnerichaft ber einer beutiden Expedition im raditalen Rammerelemente gegen ben Rlerus Sinterlande von Ramerun find in England gurudguführen, die fich im Berlauf der Drey-Machrichten eingetroffen: Der aus Best- fusaffare noch verschärft hat. Daß die Rammer den Beschliffen der Budgetkommiffion

Bum frangöfisch = ruffischen Binb. nant Duise, Berr Sormeyer von der niß protestirt der "Figaro" gegen eine De-dentschen Sandelsgesellschaft und etwa 100 pesche der "Times" aus Wien, in welcher Soldaten und Träger niedergemacht worden es heißt, das französisch-russische Bündniß sind. Sie hatten sich den Mio del Rey stroms gehe seinem Ende entgegen, "Figaro" ers sonialmusenm am Lehrter Bahnhof einen auswärts begeben nach dem Croß-Fluß zu, tlärt, die Verlängerung des Ausenthalts des Besuch ab. Der Kaiser sprach sich sehr ans und ort ausgebrochene Unruhen unter den Grafen Murawiew in Paris beweise, daß erkennend über die Sammlungen aus und

Das norwegische Flaggengeset ift vom einer Bride trob tapferer Gegenwehr er- Ronig von Schweden fanktionirt worden mordet, da ihre Leute fie nur ichwach unter- Rach bem Prototoll über die betreffende stütten. Den Berräther kounten sie vorher Staatsrathssitzung erklärte der König im geblich bester Quelle hört, überhaupt nicht erschießen. Die Nachricht wurde von zwei Staatsrath, er bedauere den Beschluß des in Aussicht, "da daraus Schlusse auf die Engländern stromabwärts gebracht, denen norwegischen Storthings, betreffend Eines gelang, beim Angriff der Mörder auf sührung der reinen norwegischen Flagge, da gine Fabrit, der nach der Riedermegelung das Unionszeichen ber Flaggen das Beichen ben Anschanungen des Raifers nicht becten der Dentschen unternommen wurde, su ent- der Gleichberechtigung der Rationen fei; jekommen. Am 6. September gelangten biefe boch werde er, da der Befchlug vom Stornach Rio del Rey, das etwa hundert Meilen thing dreimal gefaßt wurde, sich nicht weigern, von der Unglücksftelle entfernt liegt und wo der Beröffentlichung des Flaggengesetes in große Aufregung herrscht, weil ein Ueberfall Gemäßheit des Konftitutionsgesetes jugu= der Eingeborenen befürchtet wird und nur ftimmen. Das Unionszeichen ift in der norein paar Soldaten dort stationirt find. Es wegischen Handelsflagge fünftig beseitigt, ift an das deutsche Gouvernement in Ramerun bleibt aber in der schwedischen Sandelsflagge um Silfe geschickt worden. Die Ungliicks- bestehen. Die Flaggen der schwedischen und nachricht wird durch Brivatmeldungen, die der norwegischen Marine bleiben gleichfalls bei ber Anbas Bay-Daudelsgesellichaft in unverändert. Da ber ichwedische Minister Liverpool eingetroffen find, beftätigt. - In bes Auswärtigen, Graf Douglas, ber Sant-Berlin ist an amtlicher Stelle bisher keine Nachricht eingetroffen. Da der Dampser Stellung unhaltbar. Der König genehmigte "Niger" erst nach lauger Fahrt die Nachricht die Demission des Grasen Douglas und benach Liverpool überbracht hat, mußte eine trante ben Staatsminifter Boftrom mit ber einstweiligen Leitung des Minifteriums des Lebenszeit ernannt worden.

Dag der König von Serbien den

Die bulgarische Minifterfrifis Scheint with-Möllendorff. die angerste nordwestliche Ede des Ramerun- geloft zu fein. Der frühere Unterrichtsmi-

Bannkuchen und die wissten Reden des stets Er konnte den Bater Elsies getrost dem sei unzutreffend.
halbtrunkenen Waldarbeiters Brendicke mit in den Kauf nahm. Diese beiden, alteinges die brave Waschfrau ihre Arme und schreiberordnung enthält nach der "Köln.

Generalinftruftor ber perfifchen Ravallerie ernannt, die nach dem Muster des russischen Rofatenheeres umformirt werben foll.

Die "Frankf. 3tg." melbet aus Re w-port: Der Hilfsstaatssetretar Sill eröffnete Bundesrath erst nach Neujahr zugehen. Bur bem'iche Courant": "Raifer Wilhelm hat sich am Donnerstag den internationalen Haudels-Beit unterliegen die bom Reichsamt des schon einmal als aufrichtiger Hiter bes kongreß in Philadelphia. 40 Staaten und

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Ottober 1899.

- Se. Majestät ber Raifer fpielte am Donnerstag Nachmittag Lawn Tennis und empfing darauf von 6 bis 8 Uhr den Staats= fefretär Grafen von Bulow. Um Freitag Mittag empfing der Raifer im Berliner Schloffe ben Gefandten von Baiti in Gegenwart des Grafen von Billow und albann ben bisherigen Oberpräsidenten von Bofen, Frhrn. von Wilamowit-Möllendorff.

- Der Raifer befuchte heute Bormittag die Ateliers ber Bilbhauer Professor Cberlein, Bormel und August Rraus und besichtigte die daselbst in Ausführung begriffenen Gruppen für die Siegesallee in Berlin. Der Kaifer äußerte bei biefer Gelegenheit: "Ich glaube kaum, daß eine andere Stadt fo viele und mannigfache Talente bei diefer Aufgabe (Ausschmückung der Siegesallee) hatte ins Feld führen tonnen, wie dies Berlin gethan hat. 2118 ich meinen Plan befannt gab, meldeten sich nicht weniger als 350 Bildhauer, von benen ich bann 32 auswählte." - Ferner besuchte der Raiser das Atelier des Geschichts= malers Rarl Röchling; und endlich statteten der Raiser und die Raiserin dem neuen Roerkennend über die Sammlungen aus und wünschte, daß insbesondere die Schüler in bas Mufeum geführt werben, um einen Begriff von unferen Rolonien zu erhalten.

- Eine Reise des Kaisers nach England fteht, wie die "Rhein. Westf. 8tg." aus an-geblich bester Quelle hort, überhaupt nicht Haltung Deutschlands in dem südafrikanischen Rriege gezogen werden konnten, die sich mit

würden."

Den Abendblättern zufolge verlieh Se. Majeftät ber Raifer bem niederländischen Minifter des Answärtigen de Beaufort und dem niederländischen Gefandten am hiefigen hofe Jontheer Tets van Goudrian ben Rothen Adlerorden erfter Rlaffe.

Die drei ältesten faiferlichen Bringen find heute Abend 9 Uhr 45 Minuten auf der Wildparkstation eingetroffen und am Bahnhofe von Ihrer Majestät ber Raiferin empfangen worden.

— Der "Reichsanzeiger" meldet: Staats= minister Graf Botho Enlenburg und ber Rurator ber Ritteratademie in Liegnit, Graf Rospoth find zu Herrenhausmitaliedern auf

Der "Reichsanzeiger" melbet beute amtlich die Berleihung des Kronenordens erfter Rlaffe an den bisherigen Dberpräfidenten der Proving Bofen, Freiheren von Wilamo

sum Berkftattschiff umgebant werden folle,

- Graf Büdler wird am 18. d. Mts.

- Der Töpferftreit in Berlin umfaßt

minifteriums allein oder in Gemeinschaft mit amifchen dem bentichen und dem englischen bildet: Iwantichow Minifterprafident und | 6 Monaten Gefängnig und die Redaktenre einem anderen die Redaktion der "Neuen Gebiet. Die Expedition war von Rio del Ministerium des Auswärtigen, Radoslawow Köpgen vom "Mainzer Journal" und Malten Breuß Atu." aufgesucht und daselbst irgend Rey bis zum Croß-Fluß hinaufgegangen, Inneres, der Präsident der Sobranje Ba- von den "Mainzer Neuesten Nachrichten" zu um einen Aufftand unter den Eingeborenen ichow Unterricht, Tennew Finangen, Raticho- je 500 Mt. Gelbftrafe. Giefen war ange-Die Berhandlungen über die Ginführung im Sinterlande von Ramerun zu unterdrücken. witsch Sandel und Ackerban, Tontschew flagt wegen Aufnahme eines Artikels in Die "Frankfurter Beitung", in welchem ber effischen Regierung vorgeworfen wurde, fie fei notorisch gewöhnt, die fundamentalften Vorschriften der Verfassung schlauf und frei ju übertreten. In dem Artifel wurde ferner behauptet, die Staatsanwaltschaft fei durch höhere Beisung verhindert worden, gegen ben früheren Landgerichtsbireftor Rüchler Unklage wegen Beihilfe gum Bankerott gu erheben. Die beiben Mainger Redatteure waren wegen Abdrucks biefes Artifels mitangeklagt. Giesen wurde angerdem gur Tragung ber Balfte der Prozeßkoften, Röpgen und Malten zur Tragung bon je einem Biertel ber Roften verurtheilt. Als ftrafmildernd wurde angesehen, daß Giefen nicht der Verfaffer des Artikels war.

Provinzialnachrichten.

Briesen, 10. Oktober. (Ein neues genossenschaftliches Unternehmen) unter der Firma "Feldsbahn-Berein, e. G. m. b. H. ist von mehreren Bestigern der Umgegend unserer Stadt kürzlich gegründet worden. Das Unternehmen bezweckt den Ban und den Betrieb einer Feldeisenbahn, welche die Grundstücke der Genoffen mit Bahnhof Zielen

die Grundstücke der Genossen mit Bahnhof Zielen verbinden und zum Transport der Gutkerzeugnisse dienen, somit die Wirthschaft der Mitglieder sördern soll. Die Mitglieder des Vorstandes sind die Serren Graf Votock in Kiontkowo und Gutkebessensen Graf Kotock in Kiontkowo und Gutkebessensen Graf Potock in Gedwerer Unfall. Gestägt 230 Mark für jeden Geschäftsantheil.

r Culm, 13. Oktober. (Schwerer Unfall. Gesslügel-Ausstellung.) Ein bedanerlicher Unfall. Gesslügel-Ausstellung.) Ein bedanerlicher Unfall. Gesslügel-Ausstellung. Ein bedanerlicher Unfall hat wiederum ein junges Menschenleben zum Opfergefordert. Die 11 Jahre alte Tochter des Arbeiters Walter in Gelens machte gelegentlich des Arbeiters Walter in Gelens machte gelegentlich des Aussierstragens in einer offenen Thür des Wagenwemise in Gelens an einer in der Thür besindlichen Stange turnerische Uebungen. Die Stange löste sich jedoch und fiel mit dem Kädehen zur Erde; bei dem Fallschlung das Mädehen mit dem Kopf auf die Ziegel und Dach das Genick. — In seiner Sauhtwersammlung beschloß der westher. Gestügel- und Tanbenzüchterverein Culm i. W., die geplante große "Wester. Gestügel- Ausstellung" verbunden mit Prämitrung und einer Lotterie vom 23.—26. Februar d. Is. zu beranstalten. Die Krämitrung in gan der 26. Kehrvar statte Februar d. 33. zu veranstalten. Die Brämiirung soll am 23., die Lotterie am 26. Februar stattsfinden. Es werden diesmal 2000 Loose à 50 Bf. ausgegeben und zwar nicht nur im Regierungs. ezirt Marienwerder, fondern in der ganzen Brobing Westpreußen, wozu die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten demnächst nachgesucht werden soll. Ferner wurde der Borstand beauftragt, bei der

Landwirthschaftskannner und bei dem landw. Berein Eulm wegen Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der Anskellung vorkellig zu werden.
Garnsee, 12. Oktober. (Feuer mit Meuschens verlust.) Gestern Abend brannte, wie schon kurzgemeldet, ein Getreibeschober des Ackerbützgers Sadowski nieder und heute in frisher Morgenstrunde zerkibrte ein Schadensenen Wohnhaus und Wirthschaftsgebände des Eigenthimers Kruschinski in dem benachbarten Herminendorf. Leider sonden in dem benachbarten Serminendorf. Leider fanden die hochbetagten Eltern des Geschädigten, die vor einigen Jahren ihre goldene Sochzeit gefeiert hatten,

einigen Fahren ihre goldene Dochzeit geseiert hatten, in den Flammen ihren Tod.
Weisenhöhe, 12. Oktober. (Uebersahren und getödtet) wurde in der Nacht aum Mittwoch auf der Strecke Weißenhöhe-Nethbal der Arbeiter Garbte aus Königsmark von einem Eisenbahrange. Wahrtcheinlich dat G. im Rausch den Bahrstörper beschritten und ist so zu Tode gekommen.
Stettin, 13. Oktober. (In dem Brozeß) wegen des Unterganges des Dambsers "Bliicher", dei dem bekanntlich 15 Personen ums Leben kamen, wurde der Popitän des Dambsers Rölike" Ehrke zu 14. der Kapitän des Dampfers "Kölig" Ehrke du 11/2 Jahren Gefängniß verurtheilt; der mitangeklagte Kapitän des "Bliicher" wurde freigesprochen.

Lokalnachrichten.

Thorn, 14. Oftober 1899.

— (West preuß. Logentag.) Am Sonntag sindet in Dirschau im Logengebände ein westpreuß. Logentag statt, zu welchem etwa 70 Mitglieder von Logen aus den verschiedensten Städten der Proving Westbrengen erwartet werden. Rach 3-Möllendorff.
— Die "Bost" erfährt von zuständiger sames Mittagsmahl die herren vereinigen.

sames Mittagsmahl die Heren vereinigen.

— (Die liberale Brobinztalversammtung.) Der Berein der freisinnigen Bolkspartei in Danzig hat mit schwacher Mehrheit beschlossen, sich an der liberalen Provinzialversammtung in Grandenz zu betheiligen, und entsendet I Delegirte. — Wenn Herr Engen Richter den Danziger Bolksparteilern unr nicht einen Rissel ertheilt!

— (Die Einführung der Alanen.) Um 14. Oktober sind 100 Jahre verslossen, das Friedrich Bilhelm III. durch Kabinets-Ordre vom 14. Oktober sind 100 Jahre verslossen, das Friedrich Bilhelm III. durch Kabinets-Ordre vom 14. Oktober 1799 die Bildung des Kegiments Towarczhs besahl. Nach der Theilung Bolens gab es in den in Bests genommenen polnischen Landestheilen anzer dem besitzenden Großadel noch den sogenannten besitzlosen Rleinadel, der hauptsächlich daburch entstanden war, das zur Zeit der Volenkriege ganze polnische Kegimenter insolge ruhmboller kriegerischer Thaten geadelt worden waren. Um diesem kleinen Abel auszuhelsen, beschloß der König, seine Bosniaken in ein Korps Towarczhs umzusormen. Die Unisorm glich aufangs derzienigen der Hanzen und wurde mit umgehängtem Belz getragen.

— (The a tex.) Mit dem Wochentagsbesuch

Bels getragen.

lolgen. Ueber den sittlichen Werth derartiger Dilpfte weifelden Berth der Allen bei Kasse der Dilche der Ediliche Beiteral bei Kasse der Dilche der Ediliche bei Bertstellen der Gelenschaften der Schleiber der Sch wenn man von dem unschuldig-naiven Klärchen, der Abah Barezinowäfi sowie dem Schulantis-Kandibaten Krahmer absieht. Auch deren Verkörperung erheischt Bühnengewandtheit sowie Leistungkähigkeit inbezug auf seelische Charakterisirung. Ueber das Spiel läßt sich im allgemeinen nur anerkennendes sagen. Tiesen Eindruck erzielte Herrennendes sagen. Tiesen Eindruck erzielte Herrennendes sagen. Tiesen Eindruck erzielte Herrendender der und als einen schwierigen dramatischen Aussgaben gewachsenen Darsteller kennen, der in Mimit nud Gestift, Haltung und Sprache, besonders aber in der lebenstwahren Wiedergabe inneren Gesühlslebens stets das Rechte trist. Das gleiche läßt sich von der Abah Barezinowski der Fran Direktor Köntschaften Wichagen. Das Jusammenspiel der beiden war ein recht wirssames, der Tendenz des Stückes angepaktes. Herr Wolter als der Schulants-Kandidn der Wichause, der Tendenz des Stückes angepaktes. Herr Wolter als der Schulants-Kandidn die Rolle nicht gerade; er dürste sich mehr sir Morthien leichten Genres eignen. Ununnthend war die Verkörderung des Klärchen Fröhlich durch Fräulein Hähren Beith Tattenberg auch gut zur Geltung kan, ein wenig lebakter hätte agtren Wilhe kannen Goust seine noch erwähnt die Herren Weith einen Morthien Frau Blanka Hingaben vollanf gerecht wurden. Das Undlard der Ausgaben vollanf gerecht wurden. Das Undlard der Ausgaben vollanf gerecht wurden. Das Undlard der Ausgaben vollanf gerecht wurden. Das Undlard der enwfinden, dei tiesennsten Seinen in anfälliger Weise zu lachen und dadurch die Wirfung derselben zu beeinträchtigen. Hir derartige kunstsinige Lente enwflicht es sich, ihr Seiterkeitsbedürfniß an anderer Stelle — bei Kossen in achmittags 4 uhr Kindervorstellung: "Kothkäppchen", abends 8 Uhr: "Bassemannis Töchter".

Aufnahme. — Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung: "Rothkäppchen", abends 8 Uhr: "Sasemann's Töchter".
— (Morgen, Sonntag) findet auf der Kennbahn in der Eulmer-Borstadt das lette diessiährige vom K.B. "Kreil" beranstaltete Kadwettsahren statt. Der Aeberschuß desselben ist sür den Kaiser Wilhelm - Denkmalssonds bestimmt. Hoffentlich veranlaßt der patriotische Zweck der sportlichen Veranlaßt der patriotische Zweck der sportlichen Veranlaßt der patriotisches Aublikum zum Besuch. Bor allem ist glünstiges Wetter zu wünschen.
— Im Ziegelei-Etablissement beginnt morgen die Vinter-Konzert Saison mit einem Konzert der Kapelle des Jus-Kegiments Nr. 176 unter Leitung des Herrn Stabshovoisten Vormann.

des Berrn Stadshoboliten Bormann. (Thierfeuche.) Unter den Biehbeftänden des Besitzers Beter Lesinski und des Stellmachers Thomas Kofinsti in Lonztin, ikr. Thorn, ift die Maul- und Klauensenche ausgebrochen. Die betreffenden Gehöften find unter Sperre gestellt

land nach Danzig.

Nach telegraphischer Meldung betrug hente der Wasserstand bei Warschau 2,00 Mtr. (gegen 1,91 Mtr. geftern).

ber geftrigen Berhandlung fagte ber Beuge Prittwit aus, er habe feit 1894 in Spielerfreisen verkehrt und fein ganges, bei-nahe 100 000 Mt. betragendes Bermogen

auf dem Spieltisch gelassen.

(Ein Zug in das Stations.

Gebände hinein, wobei er das Maxwellen des Meigen beiten unterest.

yards, 14. Oktober. Der hier weilende russische Winister des Neußeren, Graf Murawiew, ber Mirow bei Rostock fuhr ein Arbeitszug über den Prelldock hinaus und in das Stationsgebände hinein, wobei er das Mengeren siner französsischen Geschützer Stationsgebäude hinein, wobei er den Bentieferung auszuführen, wurde vom Minister des Wartesaal 2. Klasse zerstörte. Menschen Aeußern, Delcassée, die Aussührung der Lieserung sind nicht verunglückt. Es liegt falsche untersagt.

reiter Leutnant Frowein bom westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7 ist an ben Folgen des Sturzes gestorben, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben.

(Berunglückt.) Auf dem Bahnhof Deuterfeld bei Röln gerieth Freitag Nachmittag ber Labemeifter Münfter zwischen die Puffer zweier Waggons und wurde so= fort getöbtet. Der Berunglückte ift berheirathet und hinterläßt eine zahlreiche Fa-

(Eisenbahnunfall.) Aus Warschan wird gemeldet: Zwischen Skiernewice und Plycewia ist Freitag früh gegen 3 Uhr der gemischte Zug der Warschan-Wiener Bahn entgleist. 15 Waggons wurden total zertrümmert. Vom Zugpersonal sind zwei todt, drei verwundet.

(Fresinnig geworden.) Die Ge-mahlin des im Belgrader Hochverraths= prozeß zu 20 Jahren Kerkers verurtheilten Oberften Nicolic ift irrfinnig geworden.

(Weibliche Leibgarde Bratoria.) 200 Burenfrauen haben fich in Prätoria zusammengethan, um für den Rriegsfall, wenn die Manner ins Feld gezogen find, eine Leibgarde für ben Brafidenten Kriiger zu bilden. Die Damen sind alle mit Mauser-Revolvern bewaffnet und üben sich täglich im Schießen, worin sie große Tüchtigkeit zeigen. Sollte ber Feind in die Stadt eindringen, dann, erklären sie, den Burenkreisen Blat gegriffen hat, und Rönigsberg, 14. Oktober. (Getreidemarkt.) für die Burenfrauen, die in der Stunde der Zusuhr 59 inländische, 137 russische Waggons.

fannt, Geheimrath Möber, von bem bas Brojett der Westlinie ftammt. Wie erinnerlich, ift bieber das Oftprojekt von Leuten, Die fich recht guter Berbindungen erfreuen,

Paris, 14. Ottober. Wie die Blätter melben, befinden sich in Montélimar zwei Haubtlente, die an den Aundgebungen gegen Loubet theilgenommen haben sollen, auf Befehl des Kriegsministers seit

Weichenstellung vor.

(Auf der Jagd verunglückt.)

Der bei einer Schnikeljagd gestürzte Herrenvielegraphirt: Die Buren haben gestern Spiktop
nördlich von Newcastle besett.

London, 14. Oktober. Neber den von den Buren aegen den britischen gedanzerten Zug gerichteten Augriff wird dem Kenterschen Bureau unter dem 12. d. Wits. noch folgendes gemeldet: Der Zug, der von Bohburg mit 15 Mann und Geschützen absuhr, war dis zum Morgen des 11. Oktober mit den Buren im Kannf. Bis 3 Uhr nachmittags war es der britischen Alltheilung wicht gelungen die Verhindung wiedere Abtheilung nicht gelungen, die Verbindung wieder herzustellen. Das Fener war auf beiden Seiter sehr heftig. Ein britischer Zug, der von Vrhdurg mit dem Lancashire-Regiment abgegangen war

kehrte unbeschädigt nach Kimberleh zurück. London, 14. Oktober. Die "Times" bringt eine Meldung aus Ladhsmith vom 12. d. Mts., wonach die Oranje-Buren etwa 12000 Mann zählen.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinr, Wartmann in Thorn

Telegraphifder Berliner Borfenbericht.

	14.Oftb.	113. Dttb.
Tend. Kondsbörse: still. Russischen Bankuoten v. Kasia Warschan Bage. Defterreichische Bankuoten v. Kasia Warschan Bage. Defterreichische Bankuoten Brenstiche Konsols 3½°°/°. Brenstiche Konsols 3½°/°/°. Brenstiche Ronsols 3½°/°/°. Dentsche Reichsanleibe 3½°/°/°. Bester. Ksanddr. 3½°/°/°. Bester. Ksanddr. 3½°/°/°. Bosener Ksanddriese 3½°/°/°. Bolinische Ksanddriese 4½°/°. Bolinische Ksanddriese 4½°/°. Bolinische Ksanddriese 4½°/°. Bosener Besinddriese 4½°/°. Bundin Kente d. 1894 4°/°. Diskon. Kommandt-Antheile Sarbener Bergw. Aftien. Roodd. Kreditanstalt-Attien. Thorner Stadtanseise 3½°/°/°.	216-70 215-80 169-50 88-60 97-80 97-80 88-60 97-75 85-80 94-80 100-80 98-30 25-40 190-60 192-90 125-75	216-60
Beizen: Loko in Newhork Dezb. Spiritus: 70er loko	76%	77
70er Ioro	-	43-90
Bant-Distout 6 pCt., Lombar Brivat-Distout 4%, pCt., Lombone	dzinsfuß r Distout	7 pCt.

Berlin, 14. Oktober. (Spiritusbericht.) 70 er 43,90 Mk. Gb. Umsat — Liter. 50er—,— Mk. Umsat — Liter.

Berlin, 14.! Oktober. (Städtischer Centralviehbof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Berkanf standen: 4149 Kinder, 170 Kälber, 4637 Schafe, 9975 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Kind oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Kind in Kf.): Kür Kinder-Ochsen. für 1 Kind in Kf.): Kür Kinder-Ochsen. für 1 Kind in Kf.): Kür Kinder-Ochsen. schlachtwerthz, höchstens 6 Jahre alt 62 dis 66; 2. junge, seischige, nicht ansgemästete und älkere ansgemästete 57 dis 61; 3. mäßig genährte junge und gut genährte älkere 53 dis 55; 4. gering genährte jeden Alters 50 dis 52. — Bullen: 1. vollsleischige, höchsten Schlachtwerthz 61 dis 64; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte älkere 55 dis 59; 3. gering genährte 50 dis 53. — Kärsen und Kähe: 1. vollsleischige, ausgemästete Kärsen höchsten Schlachtwerthz bis —; 2. vollsleischige, ausgemästete Kärsen höchsten Schlachtwerthz, höchstenz sieben Jahre alt 54 dis 55; 3. ältere, ausgemästete Kühe höchsten sieben Jahre alt 54 dis 55; 3. ältere, ausgemästete Kühe nud weniger gut entwickelte körsen. Mannigfaltiges.

Barcelona, 13. Oktober. Wegen der logenährte Kühe und Kärsen 50 bis 53; 4. mäßig anchte die Lübecker Kriminalpolizei im Hotel Kalen Steuern kam es hier zu Unruhen.

Berlin, 14. Oktober. Der Kolonialrath wegen Falschspiels verhaftet, die übrigen sind auf ist zwecks Berathung des Planes der Ermind beste Sangkälber 77 bis 80; 2. mittlere

Thorner Marktwreise vom Freitag, 13. Oftober.

2	Benennung	- Nam	niedr. höchft. Breis.				
			11		M		
=	Weizen 100	Rilo	14 13	50 60	15	=	
3	Berite		12	60	13	50	
3	Safer		12	-	12	40	
3	Stroh (Richt.)		3	50	4	-	
ı	Sen	#	5	-	6	-	
1	Erbsen	Kilo	7	-	7	50	
1		Ruo	1	80	2	-	
p	Beizenmehl	#	-	_			
	Roggenniehl	Hilo		70	_	-	
n	Brot ich hon ber Peule 1	Rilo		-	1	20	
11		action	1	_	-	-	
n	Bauchfleisch		1	_	1	20	
r		19	1	_	Î	20	
n	Geräncherter Spect	10	i	40	Î	60	
11	Schmalz		Î	40	-	-	
2	Sammelfleisch		1	-	1	10	
11	Button	1	1	60	2	50	
0		choct.	2	80	3	20	
,	Rrebse	11	-	-	-	-	
3	Male 1	Hilo	-	-	1-	-	
9	Bressen	"	-	80	1 1	20	
6	Schleie	0	1	80	1	20	
	Sechte	89		80	1	20	
1	Bariche	#		80	1	-	
3	Bander	10	1	40	11	60	
-	Rarpfen	19	î	60	-	-	
	Barhinen.	"	-	60	-	80	
).	OB alfification		-	20	-	30	
-	1 Wilch	Liter	-	14	-	-	
11	Betroleum			20	-		
-	Spiritus	*	1	20	-	-	
1	" (denat.)	99		35	1-	-	

Der Markt war mit allem reichlich beschickt.

Es kosteten: Kohlradi 30 Psennig pro Mandel, Blumenkohl 20—40 Psennig pro Kopf, Wirsingkohl 5—8 Psg. pro Kopf, Weißkohl 5 dis 10 Psg. pro Kopf, Kothkohl 8—15 Psg. pro Kopf, Salat — Psennig pro — Köpschen, Spinat 10 Psg. pro Kopf, Keterstlie 5 Psf. pro Back, Schnittlanch — Psg. pro Bündch., Zwiebeln 20 Psg. pro Kilo, Mohrriiben 8 Psg. pro Kilo, Sellerie 5—10 Psennig pro Knolle, Mettig 10 Psennig pro 3 Stück, Meerrettig 20—35 Psg. pro Stange, Kadieschen 10 Psg. pro Bündch., Swiebeln — Psg. pro Mandel, Schoten — Psg. pro Mandel, Schoten — Psg. pro Mandel, Schoten — Psg. pro Psp., Nepfel 10—20 Psg. pro Psp., Psp., pro Psp., pro Psp., Psp., pro Der Markt war mit allem reichlich beschickt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 15. Ottober 1899. (20. n. Trinitatis.) Altstädtische evangelische Kirche: Borm. 91/2 Uhr Gottesdienst: Bfarrer Stachowith. — Abends 6 Gottesdienst: Bfarrer Jakobi.

Meuftädtische ebangelische Kirche: Borm. 91/, Uhr Gottesdienst: Pfarrer Waubte. Nachher Beichte und Abendmaßl. Kollette für den Berliner Silfs-berein. — Nachm. 5 Uhr Missionsgottesdienst: Bfarrer Heuer.

Barnison - Kirche: Borm. 10½ Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Becke. — Nachm. 2 Uhr Kinders gottesdienst: Derfelbe. Mesormirte Gemeinde Thorn: Bormittags 10 Uhr

Gottesbienft in der Aula des königl. Chm-nafinms: Brediger Arndt. Evangel -luth. Kirche: Borm. 91/2, Uhr Gottesdienft:

Superintendent Mehn.
Vaptisten - Gemeinde, Betfaal (Bromb. Vorstadt Hofftraße 16:) Vorm. 9¹/2, Uhr u. nachm. 4 Uhr Gottesdienst: Brediger Liebig, Jnowrazlaw.

Enthaltsamkeits - Berein zum "Blauen Krenz" (Bersammlungssaal Bäckerstraße 49, 2. Ge-meindeschule). Nachm. 31/2, Uhr: Gebets-Bers fammlung mit Bortrag. Bereinsvorfigender S. Streich.

Volksgarten

Meinen werthen Gaften gur Anzeige, baf Sonntags ber Tang pon 4 Uhr ab beginnt. M. Schulz.

Schönes, fettes Fleisch empf. d. Robichlächt. Coppernifusifr:13. Rumeinem neuerbanten Sanfe. Bridenfirage 5-7, ift eine herr-Schaftlidge Wohnung, 7 Bimmer und Bubehör, in ber

zweiten Gtage, und eine Wohnung in ber britten Etage,

4 Bimmer und Bubehör, sofort zu bermiethen. Bu erfragen Baderstraße 28, 1 Treppe.

Herrschaftliche Wohnung.

Breiteftraße 24 ift die 1. Gt., die nach Bereinbarung mit bem Miether renobirt werden foll, preiswerth zu bermiethen.

Breitestrafe 30, 2 gimm., Rüche u. Bubeh. fof. 3. verm. A. Kotzo.

3. Cinge, Bohnung von 3 Zimmern, Küche n. Bubehör, zu vermiethen.

Culmerftraße 22.

Berrschaftliche Bohnungen von 6 Zimmern von fo fort gu ftall 2c., ift von fofort vermiethen in unferm neuerbauten 1. Januar gn vermiethen. Saufe Friedrichftr. 10/12.

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke find 2 Wohnungen von je 6 Bimm., Riche, Bab zc. ev. Pferdeftall bill. zu verm. Räheres in der Erp. b. 3tg.

Berrschaftliche Wohnung, 6 Fimmer nebst Zubehör, 1. Einge, Bromberger Borstadt, Schusstr. 10/12, bis jeht von Herrn Oberst Protzen bewohnt, ist von sofort oder später

gu bermiethen. Soppart, Bacheftraffe 17.

Die bisher von herrn Freiherrn v. Recum innegehabte Wohnung. Brombergerstraße 68/70 parterre, 4 Bimmer mit allem Bubehör, Pferbeftall 2c., ift bon fofort ober bom C. B. Dietrich & Sohn.

Herrichaftliche Wohnung,

C. B. Dietrich & Sohn. Herridattlide Wohnung. I. Etage, Bromberger Borstadt, Schulftraße Rr. II, bis jest von Herrn Major Zilmann bewohnt, ist von sofort oder später zu vermiethen. Soppart, Bacheftr. 17.

Gerechtestraße 30 und eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, 1 Wohnung von 2 Zimmern und Kliche, und 1 kl. Hof-Kuczkowski, Gerberstraße 11.

Wohning,

Breitestraße 37, 3 Tr., 5 Zimmer, 3 Zimmer, Kammer, Küche und An-Balfon, Küche und Nebengelaß, ist behör mit Wasserseitung, ist wegen von sofort od. vom 1. Jan. ab zu verm. Bersehung des Miethers sosort anderweitig zu vermiethen. Culmer Chauffee 49.

> esohnung, 1. Stage, 3 Zimmer, Rabinet, Ruche und Bu-behör preiswerth zu vermiethen. Zu

erfragen Breitestraße 6, 2 Treppen. Gustav Heyer, Möbl. Zim. m. a. o. Benfion fof. zu haben Schuhmacherstr. 24. 3 Tr. wohnung per sosort ob 1. Januar zu vermiethen. Bu erfragen daselbst bei Herrn Decome, 3 Treppen links. Sill miethen. Gerechtestraße 21.

Einen Laden

mit Zimmer und Riiche, vorin bisher Glaferei betrieben murbe, ver-miethet fogleich A. Stophan.

Die von Herrn Affessor Köhler innegehabte möhl Roge innegehabte möbl. Wohnung ift versetzungshalber fofort zu ver-miethen. Schillerstroße 8, 2 Trepp. Einen neuerbauten, ichonen

Pferdestall

für 2 Bferde nebst großer Wagen-Remife hat zu verpachten

A. Roggatz, Badermeifter. heller Lagerkeller, bisher als Malerwerkstatt benutt, fo-

gleich zu vermiethen. Ackermann, Bäderftv. 9.

Sente verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Karl Wenski

im 54. Lebensjahre, was tiesbetrilbt anzeigen Ren-Weißhof ben 14. Oktober 1899 Fran Henriette Wenski

u. Kinder.
Die Beerdigung sindet am Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichen-halle des altstädt, evang. Kirchhofes aus statt.

Zufolge Berfügung vom 12. Ottober cr. ift am felbigen Tage in das bieffeitige Handelsregister in das diesseitige Sandelsregister zur Eintragung der Ausschlie-zung der ehelichen Gitergemein-schaft unter Kr. 259 eingetragen, daß der Kaufin. Ludwig Wollen-bers zu Thorn für seine Spe mit Frieda Wollenberg durch Ver-trag vom 9. Januar 1896 die Ge-meinschaft der Giter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß der Braut gegenwärtiges und zufünftiges gegenwärtiges und zukünftiges Bermögen die Natur des vorbe-haltenen Bermögens haben solle. Thorn den 12. Oftober 1899. Königliches Amtsgericht.

Die Lieferung bes Bedarfs an Berpstegungs-Gegenständen für die Küche des 1. Batoillons Fuhartillerie-Regiments Ar. 11 für die Zeit vom 1. November 1899 dis Ende Oktober 1900 ehrefs die Berechter

1. Kodember 1899 die Weide Offdoer 1900, ebenjo die Berpachtung der Kildenadfälle für denselben Zeitraum, soll anderweitig vergeben werden. Bezilgliche Angebote sind postmäßig verschen die Jum 25. d. Aufschrift bersehen die Jum 25. d. Mts. 9 Uhr bormittags an die unferzeichnete Küchenverwaltung einzusenden. In den Angeboten muß die ausdrückliche Ertlärung enthalten sein, daß dieselben auf Grund ber gelefenen und unterschriebenen Lieferungs = Bedingungen abgegeben find. Lettere liegen in ber Küche der neuen Artillerie-Kaserne zur Cinficht bezw. Vollziehung aus. Thorn ben 12. Oftober 1899,

Die Rüchen=Berwaltung des 1. Bataillons Fußartillerie=Regts. Nr. 11. Bur Aufnahme

neuer Schulerinnen in die Bürgermädchenschule bin ich Montag den 16. d. Mis.

von 10-12 ühr Won anderen Schulen abgegangene Schillerinnen wollen dogegangene Schnferinnen wonen bas Ueberweisungszeugniß wie ihre Schulhefte (Diktat- und Auffathefte) vorlegen.

Spill. Reftor **Usinter** temelter

meiner Privatschule beginnt ben 17. Oftober cr. Alma Kaske, Schulvorsteherin, Altstädt. Markt 9, 2 Tr.

Kahnarat Adavitt, Elisabethitr. 4,

Baich u. Glanz-Blättanftalt Mellienstrasse Nr. 53, eine Treppe.

Privat-Unterricht.

H. Steinicke, Coppernifusstr. 18. Beabsichtige mein

Grundstück, Gartenftraffe, zu verfaufen. Gehrz, Mellienstraße 87.

1000 Mark

werden auf ein städtisches Grundstüd gur zweiten Stelle von fofort gefucht. Anerbieten unter A. K. an die Geschäftsstelle b. Ztg. erbeten.

Die Ginlösung ber Lofe 4. Klasse Preuß. Lotterie muß bei Verlust bes Anrechts bis 16. b. Mts. abds. 6 Uhr geschehen.

Dauben, Königl. Lotterie-Ginnehmer

Keinsten

à Pfund 70 Pf., empfiehlt in Glafern à 1 u. 2 Bfund

S. Simon, Elisabethstr. 9.

Die starke Nachfrage und der grosse Anklang, den die letzten Schürzentage gefunden baben, veranlassen mich, auch in diesem Jahre dieselben wieder fortzusetzen.

Sondertage für Schürzen

Montag den 16. und Dienstag den 17. Oktober er.

Bum Berfauf gelangen an biefen beiben Tagen bei wirklich ermäßigten Breifen: Sämmtliche Haus=, Wirthschafts=, Küchen=, Thee=, Madden= und Kinder=Schürzen

in bunt, weiß und schwarz; alle älteren Mufter und Façons bedeutend unterm Koftenpreife. Alle Schürzen find in meinem Geschäftslotale ausgelegt und mit beutlicher Notirung der ermäsigten Preise verseben.

Thorn, Breitestr. 22.

Eröffnung Winter-Concert-Saison Ziegelei-Park.

Concert-Saales im Tiegelei-Gafthaufe durch einen Umbau bis jum nächsten frühjahr hat verschoben werden muffen, werden, wie im Dorjahre, fo auch mahrend des fommenden Winters die beliebten Sonntagnachmittags. Concerte in gewohnter Weife wieder aufgenommen werden. Es freut uns, zugleich verfichern gu können, daß wir nach Ginsetzung einer durchaus leiftungs. fähigen Bekonomie sowie nach Beseitigung einzelner früher vorhandener Unguträglichkeiten von jetzt an in der angenehmen Lage find, allen berechtigten Unfprüchen unferer Bafte inbezug auf leibliche Verpflegung, flotte Bedienung u. f. w. im vollsten Mage gerecht zu werden. Wir bitten, unfere Bemühungen durch recht gahlreichen Besuch der Tiegelei. Concerte freundlichft belohnen zu wollen.

Sonntag den 15. Oktober 1899: Erstes grosses

Rapelle des Infanterie-Regiments Dr. 176

unter perfönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Stabshoboiften Bormann. Mus dem fehr gewählten und reichhaltigen Programm fei besonders hervorgehoben: "Jug der Frauen" aus A. Wagner's "Cohengrin", fest Ouverture, Onverture 3. "Die weiße Dame",

drei Soli für Xylophon, flote und Clarinette u. a. m. Infang 4 Uhr.

Gintritt 25 Bf. pro Berfon. Rinder unter 12 Sahren

Plotz u. Mever. Dächter des Ziegeleis Etablissements.

EEEEEEE * +>>>>>>> Uhren! Goldwaaren! Brillen! Louis Joseph, Seglerstraße

Beste und billigste Bezugsquelle! Silberne Herren- und Damen - Uhren von 12 Mt. an. Goldene Damenuhren, 10 Rubis, 18, 20—100 Mt. Goldene Herrenuhren, Anter, 40, 50—180 Mt. Nickelnhren, Stüd von 5 Mt. an.

3 Jahre schriftliche Garantie. — Große Auswahl in echten Goldwaren, billiger wie in jedem unreellen Ausvertauf. Massiv goldene Tranringe, gestempelt, Baar von 12 Mt. an stets vorrättig, goldenez un allen Metallarten mit prima Kathenower Gläsern von 1 Mt. an. Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und Brillen wie befannt schnell, kubre und killig

紫春縣務察察察察察察察察察察察察察察察 Meine Kurse

für Körperbildung, Cang und Cournure einschliesslich aller Neuheiten,

finden im Schützenhause statt. Aufnahme täglich: Bromberger Vorstadt, Gartenstr. 48, I.

Ausserdem werde ich am 20. und 21. Oktober von
12—11/2, sowie von 4—7 Uhr im Schützenhause (altdeutsches Zimmer) zur Aufnahme von Schülerinnen der höheren Töchterschule und Schülern des Gymnasiums an-

Balletmeister Bushupt.

Renes Burgerlides Gesekbud M. Wohnung von 2 Studen an nebst Einführungsgesetz u. Juhaltsverzeichniß. Größter Massenartikel stellung bei vermiethen. Neustädt. Markt 24. L. Schwartz & Ko., Verlin C, 14.

Eine hochtragende eau in

Telephonruf Nr. 160

(*)

(*)

Aus nachstehenden örtlich deutlich bezeichneten Abtriebs-schlägen soll das gesammte Kiefernderbholz mit über 14 Itur. Zopistärke einschließlich der Bohlstämme unter Ausschluß einiger Neberhaltstämme bor dem Einschlag im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden.

	Shuşbezirk		- T. T. C.		Unge	zu	
Nr.		Ja- gen	Ab.	Ort bes Schlages	Fläche Hit.	Derb- holz- masse	leistend. Anzah- lung Mt.
1 2 3 4 5	Grünfließ Waldhaus Kienberg Kienberg Getau	32 64 47 47 183	a 2 a c c	Abtrieb d.nördl.Kulisse Abtrieb d. SOEde Abtrieb d. Jüdl. Kulisse Inrdl. Hälfte Zaumschlag im O.	2,3	650 700 450 450 240	1110 1400 1260 1260 410

Die Belaufsförster zeigen auf Bunsch die Schläge vor. Die ansführlichen Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer der Oberförsterei zur Einsicht aus, oder sind von dort zu beziehen. Die Gebote, die Erklärung enthaltend, daß Vieter die Vedingungen als rechtsverdindlich sür sich anerkannt, sind sür jedes einzelne Los und für 1 Kitm. Derbholz in Mark und vollen Pfennigen abzugeben und versiegelt mit der Ausschlichtsit: "Angebot auf Holz" bis zum 30. Oktober d. Is., nachmittags 2 Uhr, an die Oberförsterei Wodet bei Schulitz einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Gebote im Geschäftszimmer in Gegenwart etwa ersichienener Vieter erfolgen wird.

Sountag den 15. Oftober 1899. Ans Anlas der Eröffnung des nenerbauten Saales:

ausgeführt von der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 unter persönlicher Leitung des Stads - Hoboiften Herrn Krollo.

Anfang nachmittags 4 Uhr. -Eintrittsgeld à Person 0,20 Mf., Familienbillets zu 3 Personen 0,50 Mark. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Krause, Ockonom. Bon jest an finden jeden Dienstag u. Donnerstag, von 4 Uhr nachmittags ab: Kuffee-Concorte im neuerbauten Saale statt.

Bedienung.

Badjeffr. 2 Uhrmacher. Badjeftr. 2. Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaaren.

Damen- und Herren - Uhren, Gold- und Silber-Broichen, Hänge-Uhren, Regulateure, Ohrringe, Ringe, Hale- und Banduhren und Wecker Fächerketten, Cravattennadeln,

Uhrketten, Kreuze, Manschettenknöpfe.

Solide

Preise.

in jeber Breislage. Reparaturen werben äußerst sorgfältig ausgeführt.

vergiebt

J. Stroemer - Schomers, Puizwollindustrie, Köln a. Rh. Lager: Samburg, Stettin, Breslau, Untwerpen, Rotterbam

Zwei Lehrlinge, welche Lust haben, das Fleischer-handwerk zu erlernen, können sich tann sich sosort melden bei melden bei W. Romann, Horrmann Soelig,

Geübte Rod- u. Taillenarbeiterinnen finden sofort bei hohem Gehalt An-

Herrmann Seelig, Mobebazar.

Fleischermeifter.

Ein auftändiges Aufwartemädchen

Junges, eingesegn. Mädden

Alosterftrafe 20, II. für eine Schülerin für 400 Belliol Mt. pro Jahr m. Klavierbenutung zu haben. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle biefer Beitung.

Sonntag, 15. Oktober, abds. 8 Uhr in der Garnisonkirche:

unter freundl. Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein O. Rhensius, der Thorner Liedertafel u. a. geschätzter Kräfte, veranstaltet von F. Char. Orchesterbegleitung stellt die Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke Nr. 21.

KARTEN dazu in der Buchhandlung von Walter Lambeck und Konditorei von J. Nowak (auch abends) à 1 Mark, Familienbillets für 3 Personen 2 Mk., Mittelschiff (hintere Reihen) 0,50 Mk., (Schülerbillets

Culmerstraße Ar. 11 eröffne am heutigen Tage und bitte um geneigtes Wohlwollen bes fehr geehrten Publifums.

Rudolf Bonin,

Vertreter der ersten Aktien-Bierbrauerei Culmbach.

Thorner Liedertafel Sonntag den 15. Oftober, vormittags 111/2 Uhr:

*

**

Generalprobe zum Concert.

Viftoria=Theater. (Direftion G. Rontsch.)

Beute, Countag, ben 15. Oftober Hasemanns Töchter. Bolksstück in 4 Aften v. A. L'Arronge

Nachmittags 4 Uhr: Rothkäppchen. Kindervorstellung mit Verlofung.

Montag ben 16. Oftober.

Doktor Klaus. Schießplay.

Empfehle Sonntag: Borzüglichen Kaffee

felbstgebadene Pfanntuchen.

vozu ergebenft einlabet

J. Popiolkowski.

Schießplay. Conntag den 15. Oftober cr.,

Frischer Pflaumen= Sprikkuchen

Albends: Frische Wurst (eigenes Fabritat) Portion 60 Pf., auch außer

bem Saufe. Sierzu labet ergebenft ein Wilh. Schulz. Gasthaus Rudak,

Jeden Sountag: Tanzkränzchen. Es labet freundlichst ein F. Tews.

Borzügl. Kegelbahn

Wohnungen bon je 6 und 3 Zimmern und Bu-

A. Stephan. Die dem Schuhmacher-meister Michael Ma. inski aus Mocker am 2. Oktob. d. Is. durch uns zugefügte Be-leidigung ist unwahr und nehmen wir dieselbe hiermit zurück. Mocker, 12. Oktober 1899. Laura Jaecke.

Hedwig Torack. frau **Bobrowski** zuge-fügte Beleibigung nehme ich hiermit renevoll zurück. Die ber Postschaffner-

Fran B. Lietz. Sierzu 2 Beilagen u. ifluffrirtes Unterhaltungsblatt.

Drud aub Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

1. Beilage zu Mr. 243 der "Thorner Presse"

Sonntag den 15. Oktober 1899.

Rand und Bolt in Südafrika.

Tran & va a l ist rund 308 000 Duadratstilometer groß, also fast so groß wie Preußen (348 000) oder Ungarn, der Oranjestilometer Bodensläche, d. h. etwas mehr als Bayern, Württemberg, Baden und Elsastin Guropa rund 314 000 Duadratstilometer, if also nicht viel größer als Transvaal, die englische Kaptolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Rolomischen Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesammte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der gesamte en glische Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der große Kolometer groß, d. h. bedeutend größer als das deutsche Reich (540 504 Duadratstilometer), der großer als Transvaal, die Eeckenrifsgenoßensche zu deutsche deutsche Reich deutsche Reich deutsche Großerten und gescherte deutsche Reich deutsche deutsche Reich deutsche Reich deutsche Reich deutsche groß, d. h. dreimal so groß wie ganz Europa. Das europäische Großbritannien und das gesammte englische Besitzthum haben zusammen 390 Millionen Einwohner, d. h. fast ebensoviel wie ganz Europa (400 Millionen). Transvaal hat ungefähr 100 000 Einwohner, d. h. noch lange micht soviel Einwohner wie die prensische Brovinz Westvensen (1½ Millionen) oder die Stadt Berlin. Der Oranje-Freistaat hat nur 230 000 Einwohner, d. h. nugefähr soviel als Sachsen-Koburg-Gotha. In den Burenstaaten sind überdies nur etwa 29 pCt. Weiße; die südafrikanische Kepublik (Transvaal) hat bisher ungefähr 245 000 Weiße, darunter 150 000 Buren, 60 000 Gräb, 12 Oktober (Die Kribinen sollen auf ausgesicht werden, der Arbiner leinen wärmsten von Edmar Lünedurg, der den Ansternstellen Regierungsberteilen vönlichten von Colmar Eineburg, der den Wahlschapen von Edmar i. B. im Abberteiles ibermittelt worden, wosür derr von Colmar seinen wärmsten Dauk ausgesibrochen hat. b. h. fast ebensoviel wie gang Europa (400

"Afrikanderbond" und "Zuidafrikanischer Taalbond", beren Mitglieder (über 20 000) Anhänger und Berbreiter des Gedankens eines "unabhängigen Gubafritas" find.

Ariger, der Präsident der Transvaal-Republik, ist in Kapland geboren, also ein Ufritander, aber feine Borfahren ftammen aus ber Gegend von Stendal in der prengischen Altmark. Von ihm stehen sieben Sohne und fünfzig Entel im Felbe gegen bie

Provinzialnachrichten.

e Schönsee, 13. Oktober. (Schließung der Arivat-schule.) Die hiesige Arivatschule mußte geschlossen werden, weil in dem Hause, in welchem sich die-selbe besindet, drei Kinder an Scharlach erkrankt

Dirschau, 12. Oftober. (Ein schrecklicher Unglicksfall) hat sich gestern Mittag auf der nach Gerdin führenden Chauffee ereignet. Der Arbeiter

Der Vertragsschluß nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche. Von Gerichtsaffessor Dr. Saffe.

Am Telephon klingelt es.

"hier Schulze, wer bort ?" Sier Müller. Wollen Sie mein Saus für

50 000 Mark kaufen ?" "Ja, aber Sie muffen es erft nen an-

streichen laffen."

"Schluß," ruft Müller. Klingling — — Bft ber Kauf nun perfekt, bin ich gebunden, fragt uns Müller oder Schulze?

diesem Falle inbetracht tommen, konnen ichlusse eben nichts geworben. Also Berr wir lange suchen und finden doch nichts Schulze in unserem Beispiel hat die Offerte schlusses durch das Telephon. Das B. G.=B. läßt uns aber nicht im Stich. Es fagt im § 147:

"Der einem Anwesenden gemachte Untrag fann nur fofort angenommen werden. Dies gilt auch von einem mittelft Ferninrechers bon Berfon gu Berfon gemachten

Antrage." Gin Antrag zu einem Bertrage fann nur schlankweg angenommen werden, wenn der Schulze: Ich habe mir die Sache überlegt, ob er ohne weiteres das Haus einem keine bestimmte Annahmefrist gesetzt hat Offerent (Antragende) gebunden sein soll, wir Sie sollen mein Haus neu angestrichen für anderen verkausen dars, wollen wir hier Es ist selbstwerständlich, daß Müller nicht wollen sagen, verpflichtet sein soll, zu den Preis haben. Schulze bekommt den nicht entscheiben. Aus diesen Fragen ent- mehr gebunden ist, wenn er dem Schulze liefern. Derjenige, welchem die Offerte ge- Brief morgens und schreibt am selben Tage stehen unglanblich viel Prozesse! Wir bei der Offerte mittheilte: Ihre Antwort macht wird, hat es also in der Hand, den abends als Antwort: Ich nehme das Haus. wollen aber Herrn Müller empfehlen, in erwarte ich bis Montag Mittag, und Schulze Bertrag durch ein Wort giltig ins Leben Den Brief soll der Sohn, der gerade zur jedem Falle sosort nach Eintressen einer erst am Dienstag schreibt, er nehme das An.

Denkmals am 18. d. Mets. werden hier 3 Tribinen erbant, und zwar eine von dem Zimmer- und Manrermeister Felsch, die zweite von der Maschinensfabrik Begold u. Ko., und die dritte läßt der Magistrat erbanen. Auf den Tribinen sollen namentlich Damen plazirt werden, der Preiz ist auf allen drei gleich hoch auf 2 Mt. seitgesett. — Gestern und heute sind die für die hiesige Garnison.

(Transvaal) hat bisher ungefähr 245 000
Weiße, darunter 150 000 Buren, 60 000
Engländer und 35 000 andere (Dentsche, Franzosen 2c.), der Dranje-Freistaat unter 90 000 Weißen 80000 Buren und nur je 5000 Engländer und "andere".
Unter den 140 000 Engländern, die neben 350 000 Buren im englischen Kaplande (nach der neuesten Motizliste) wohnen, sind sehr viele "englische Afrikander", d. h. Gegner des englischen Weltreiches und Anhänger der (meist niederdentschen) Afrikanderpartei. Die niederdentschen Arikanderbartei. Die niederdentschen Arikanderbartei. Die niederdentschen Arikanderbartei. Die niederdentschen und "Zuidasseichanischer Kernstellichtig ab, weil er dem Eh. verschwiegen wollte. Die von Meher singelegte Berusung wurde vom Landgericht in Meserische Vorworfen.

Lotalnachrichten.

Sur Erinnerung. Am 15. Oktober 1852, vor 47 Kahren, starb zu Freiburg a. U. Friedrich Ludwig Jahn, der dentsche Turnvater, der während des Friedens handtsächlich durch Betreibung des Turnweseus sür Kräftigung der Ingend und Wiedererschebung des Baterlaubes thätig war. Wie damals so viele, so unterlag auch er argen Berfolgungen, weil er "die höchst gesährliche Lehre von der Einheit Dentschlaubs aufgebracht". Jahn wurde am 11. August 1778 zu Lauz dei Lenzen geboren. Am 16. Oktober 1853, vor 346 Jahren, starb zu Beimar Lukas Cranach der Aeltere, Sosmaler Johann Friedrichs des Großmittigen, dessen geboren. Fangenschaft er die letzten zwei Jahre freiwillig theilte. Er war ein überaus fruchtbarer und, trotz gewerdsmäßigen Betrieds seiner Kunst, guter Borträtz und Genremaler. Die Borträtz lieserte er hausenweise und beschäftigte eine Menge Schüler und Hilfsarbeiter. E. wurde im Jahre 1472 zu Kronach geboren.

Aronach geboren.

Offerte - wie ja auch in unserem Beispiel Leider behält er den Brief in der Tasche, aber ich verlange noch dies und das. Ist Tage steckt er den Brief in den Kasten. so ausgelegt werden, wie Tren und Glauben damit der Bertrag sun auch zu Stande ge- Wird nun der Vertrag über das Haus mit Nücksicht auf die Verkehrssitte es er-(Machbrud verboten.) fommen ?

Nein, fagt das B. G.=B. § 150 Absat 2: Gine Annahme unter Erweiterungen, Ginschränkungen oder sonstigen Aenderungen gilt als Ablehnung, verbunden mit einem neuen Antrage. Mit anderen Worten, Die Parteien tauschen die Rollen. Wem die Offerte gemacht wird, wer sie nur unter einem "aber" annehmen will, der wird nun Offerent; er macht dem anderen ein Unge-Wo follen wir uns Rath holen? In bot. Schweigt darauf der frühere Offerent, unseren heutigen Gesethlichern, welche in fo ift es mit bem beabsichtigten Bertrags= über die Art und Weise eines Bertrags- des Müller nicht angenommen, sondern seinerseits burch sein "aber" bem letteren ein Angebot gemacht. Müller hat nichts baranf erwidert, sondern abgeklingelt — der beabsichtigte Hauskauf ist demnach nicht zu Stande gekommen.

Antrage, der brieflich gemacht wird. telephonischen Gespräch einen Brief an seine ablehnende Antwort schreiben muß, ober wenn der Antragende bei seinem Antrage

— (Perfonalien.) Es find ernannt worden: der Landgerichtsrath Burdach aus Konit, 3. U. bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder, zum berlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgericht n Königsberg, der Landgerichtsrath Cornelius in Dauzig zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Obers audesgericht in Breslan und der Landgerichtsrath landesgericht in Brestan und der Landgerichtsrath Lossen Zonstan in Graudenz zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Lyck. Der Landrichter Schönfeld in Schneidemühl ist an das Landgericht in Danzig und der Landrichter Heinrich in Konik an das Landgericht in Thorn versetzt worden.

Dem Gerichtsdiener a. D. Hase zu Flatow und dem Gendarmen Kuff in Marienwerder ist das allgemeine Ehrenzeichen verlieben worden.

das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— (Ordensverleihung.) Herrn Ober-Postsekretär Schulz, bis zum 1. Februar d. Fs. Borsteher des Bostamts 2 Thorn Bahnhos, vorher Bostsekretär in Briesen, sett Borsteher des Bostamts 36 Berlin 80., ist der russische St. Stanislaus-Orden 3. Klasse verliehen worden.

— (Kreishaus.) Der Zuschlag zur Aufstellung des Bauzaunes und zur Aussiskrung der Erds, Manner- und Folirungsarbeiten einschließlich
Materialienliefernna zur Verkellung der Kundirung

Materialienlieferung zur Serstellung der Kundirung für den Kreishausnenban ist dem Maurermeister

für den Kreishausnenban ist dem Maurermeister Schwarz zu Thorn übertragen. Mit den Arbeiten wird bereits am 16. d. Mts. begonnen.

— (Eine Kreisausschuß-Sigung) sindet am 21. d. Mts. statt.

— (Bei der 5. Ziehung der großen Ber-liner Kferde-Lotterie) im Kaiserhofe in Berlin ereignete sich am Donnerstag ein eigenartiges Mikaeschick. Nachdem nämlich eine größere Anzahl von Losen bereits gezogen war, sand man auf dem Fußboden in der Kähe der Trommel eine Losummer liegen. Wan that sie nachträglich in die Trommel hinein und setzte dann die gesehliche fort. Das ist aber mizulässig, denn die gesetliche Borschrift lautet, daß bei Beginn der Ziehung sämmtliche Lose in der Trommel sein sollen. Demnach dürfte die ganze Ziehung für ungiltig erklärt

werden.
— (Copppernikus-Verein.) (Schluß des Vortrags des Hern Pfarrer Stachowis über "Die Genealogie der Bewaffnung".) Wie hier die Art der Bewaffnung sich aus der Entwickelungsgeschichte des bewohnten Bodens, also geologisch, und — soweit es sich um die Abschaffnug des Vfeilgiftes handelt — ethisch aus sittlichen Mostiven erklärt, so hat die Veschaffenheit der Erdsoberfläche neblt der Lebenssund Ernährungsweise der Menschen eine andere weitverbreitete Wasse unt den Lussen. Sie wish auf den Eufeln der Sidenverst wird auf den Juseln der Sidsee, in Sidamerika nud von den Exkimos und vunde von den aus-gestorbenen Bewohnern der kanarischen Juseln aeführt. Die besten Schlenderer des klassischen Alkerthums kamen von den Balearen. Den Bölkern der biblischen Geschichte war die Schlender wohlbekannt. Berihmt waren unter den Sehreider wohlbekannt. Berihmt waren unter den Sebreider die Schlenderer aus dem Stamme Benjamin, die mit der Schlender ein Haar trafen. (Nicht. 20, 16.) Ein glicklicher Wurf mit der Schlender rettete Frael von den Khiliftern und begaründete die Davidische Dhnastie. Noch hente sind die Beduinen im südlichen Arabien vorsäsgliche Schlenderer. Nationalwaffe ift die Schlender bei aller Völkern der Anden dis hinad zu den Fenerländern. Bei den Patagoniern ist das Schlendern zur höchsten Bollkommenheit gebracht. Die gerundeten Steine werden an einem Lederriemen um den Kopf geschwungen. So entstand die Wurfleine mit Augeln und daraus der Lasso ohne Kugeln, den die Gauchos-Hirten in Argentinien dem Feuerrohr vorziehen. Wenn wir die Wurfleine anch auf alteghptischen Deutsmälern sinden, so ist das einer der vielen Beweise, daß das gleiche Geräth unter gleichen Bedingungen von den berschiedenartissten, sich völlig fremden Völkerschaften erfunden wurde. Selbstverständlich kann die Schlender in dichten Wäldern nicht verwandt werden und nur da im wohlbekannt. Berühmt waren unter ben Sebraern Wäldern nicht verwandt werden und nur da im

fommt? Rein! Warum nicht? Run, es

gefandt ift, fieht Müller am Boftftempel. getroffen, ich halte mich nicht mehr für ge- fpatet." Unfer Herr Müller schreibt nach dem bunden. — Db Müller in diesem Falle au rufen. Meiftens heißt es aber auf eine Stadt geht, in den Brieffasten steden. berspäteten Antwort au schreiben. Das ent- gebot an.

Gebranch sein, wo es Steine giebt. Die steinigen Weidetriften in Kalästina z. B. und im sisdlichen Arabien fordern zur Nebung im Schlendern geradezu herans. So ist denn die Schlender, die sie dei Anssibung ihres Beruses zur Berschenchung der Kanbthiere, zur Bestrafung der Handthiere, zur Bestrafung der Handthiere, zur Bestrafung der Handthiere hich absondernder Geerdenthiere branchen, die Wasse der Hirtenvölker. Die Bewohner der Fidschi- Inseln und Reu-Kaledoniens branchen sie, um Kokonissse den Baumen heradzuwersen. — Mit dem Nebergang zu einer anderen Lebensweise vollzieht sich und — sehr allmählich — eine Uniwandlung in der Bewassung. Immer geringer wird die Kahl berer, welche die alteWasserichzu handhaben wissen. Unter der Achäern vor Troja gab es nur noch wenige gute Bogenschützen, und die Freier der Benelode können den altmodischen Bogen nicht mehr hannen. Die Berdichtung der Bewölkerung nöthigt zum Ackerban, und der Beruf des Ackerbaners giebt keine Gelegenheit zur Nebung im Bogenschießen und Schlendern. Gegen die Ferntressenden Gesichosse ausreisender Fägerstämme schützt sich der keine Gelegenheit zur Nebung im Bogenschießen und Schlenbern. Gegen die ferntressenden Geschosse angreisender Jägerstämme schütt sich der Ackerdauer durch Banzer ans Watte, Leder oder Metall, durch Schild und delm und greift zu Wassen, deren dandenung weniger Nebung erstordert: zur Kenle, zum Steinhaummer, zur Art, zum Schwerte. Die alten Mezikaner und Inkateken machten sich Schwerter ans Holz, das mit einem Falz versehen war, in welchen stückweise Obsidianscherben eingesügt wurden. Auch die Taktik des Kampses ändert sich iest. Die bei den Jukabernauern gesundenen Fahnen beweisen, daß man die aufgelöste Schüben-linie der Jägerstämme aufgegeben hat und in geschlossenen Reihen socht. Benn die Denkmäler der ackerbantreibenden Eahpter zahlreiche Bogenschüßen zeigen, so sind diese bereits eine besonders ausgebildete Truppe, wie auch David, da er den Sieg der Philister über Sanl ihren Bogenschüßen zusgebildete Truppe, wie auch David, da er den Sieg der Philister über Sanl ihren Bogenschüßen zusgebildete Truppe, wie auch David, da er den Sieg der Philister über Sanl ihren Bogenschüßen zusgebildete Truppe, wie auch David, da er den Sieg der Philister über Sanl ihren Bogenschüßen zusgebildete Truppe, wie auch David, da er den Sieg der Philister über Sanl ihren Bogenschüßen zusgebilder Truppe, wie auch David, da er den Siegen der Spilister über Sanlen wurde eben die Bewaffnung je nach den zu erreichenden Zuschen sie Bewaffnung er nach den zu erreichenden Zuschen sie Bewaffnung zuschen Schwert und Wursselichen Kahnern. Anch die Rohnern deren eigentliche Zegionswaffen Schwert und Mursspie waren, hatten sin besondere Wesellwaffe wird dann von einer speziell ausgebildeten Milliz oder einer Kriegerfastell ausgebildeten Milliz oder einer Kriegerfaste uicht mit Vorliebe zur Reiterei ausheben. Am allerwenigsten sollte die höhere Gesittung ihren Einfluß verlieren. (Der Vortragende wies darauf hin,
daß der Stoff des Vortrages im wefenrechen eitsnommen ift aus: Beschel, Völkerkunde 7. Auflage.)
— (St. Josephs-Vereins über die Gaben zum
besten armer katholischer Ghunasiasten des Visthums Culm (St. Josephs-Pseunig für Aspiranten
des geistlichen Standes) für das Schuljahr 1898/99
wurde eine Einnahme von 1720,45 Mark erzielt,
der eine Ausgabe von 1573,60 Mark gegenübersteht. Die Söhe der Unterstützung bewegte sich
zwischen 6 bis 60 Mk. Die Einnahme des Vereins
rührt mit geringer Ausnahme von den Geistlichen
des Visthums her, ist aber im letzen Jahre sehr
zurückgegaugen. Bon den Stipendiaten des St.
Josephs-Vereins haben im verslossenen Schuljahre
16 die Reiseprüfung bestanden und studiren jest nicht mit Borliebe gur Reiterei ansheben. Um aller-Josephs-Bereins gaben im bergopenen Schilfagre
16 die Reifepriffung bestanden und studiren jest Theologie. Seit 1883 sind im ganzen 308 Ghunasiasten unterstützt, von denen 127 sich dem geistlichen Stande gewidmet haben.

— (Kirchenkonzert in der Garnisonkirche wird

spricht am besten Treu und Glauben. Ein - ja, ich will wohl den Bertrag eingehen. und erst nach Berlauf eines oder mehrerer Bertrag soll, so bald Zweifel entstehen, stets rechtsgiltig, wenn Miller den Brief be-fordern. § 157 B. G.-B. Daher unfer Rath.

Das Geset schreibt auch in einem Falle ift nicht anders recht und billig, daß ein ausdrücklich vor, daß ein Offerent, welchem Offerent nicht ewig an seine Offerte gebunden die an sich rechtzeitig abgesandte Annahme= sein darf. Dag Schulzes Brief verspätet ab- erklärung seiner Offerte durch irgend einen Zufall — sagen wir durch Schneever-Das Gefet § 147 Abfat 2 hat die er- wehungen ift ber Bug fteden geblieben wähnte der Billigkeit entsprechende Borschrift, zu spat zugegangen ift, fofort eine abwelche ichon lange für ben tausmännischen lehnenbe Antwort bem anderen fchreiben Berkehr gesetlich gegeben war, für alle Ber- | muß, wenn er nicht mehr an feine gemachte träge ausgesprochen: Der einem Ab- Offerte gebunden sein will. Dies drückt der wesenden gemachte Antrag kann nur bis gu \ 149 folgendermaßen aus: "Ift eine bem bem Beitpunkte angenommen werden, in Antragenden verspätet zugegangene Un= welchem der Antragende den Gingang der nahmeertlärung dergeftalt abgefandt worden, Untwort unter regelmäßigen Umftanden daß fie bei regelmäßiger Beforderung ibm erwarten barf. Rimmt jemand verspätet rechtzeitig zugegangen fein würde, und einen Antrag an, fo macht er bamit feiner- mußte ber Antragende bies erkennen, fo hat seits eine neue Offerte. Herr Müller hat er die Berspätung dem Annehmenden unbervielleicht einen befferen Raufer gefunden ; Buglich nach bem Empfange ber Erklärung er kann sofort nach Empfang der ver= anzuzeigen, sofern es nicht schon vorher gespäteten Antwort an Schulze schreiben : schehen ift. Berzögert er die Absendung ber Etwas verwickelter liegt es bei einem Ich bedauere, Ihre Antwort ist zu spät ein- Anzeige, so gilt die Annahme als nicht ver-

Alle diese Regeln gelten jedoch nur,

neben der hochgeschätzen Konzertsängerin Fränlein D. Mhensins, welche zwei Arien aus "Kaulus" vortragen wird, auch Frl. Hedw. L., eine Schülerin des berühmten Geigenklinftlers Krof. Frit Struß, mitwirken, und zwar durch Bortrag des Largo von Händel und der Achtitation über das 1. Krälndium von F. S. Bach. Ein hier als Sänger bestens eingesührter Herr * wird eine Arie aus "Josua" zu Gehör brüngen, und die Thorner Liedertasel mit einem größtentheils neuen Brogramm auftreten. Bon Orgelvorträgen werden u. a. Bachsche und Wagnersche Kompositionen (Borspiel Karzival) zur Ansstührung kommen, und das bekannte niederländische Dankgebet mit Orgels und Orchesterbegleitung wird das Konzert würdig beschließen. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von W. Lambeck und Konditorei von F. Nowak auch Sonntag abends zu haben.

— (Der Kriegerberein) hält heute Abend seine Monatsversammlung ab. feine Monatsversammlung ab.

(Der Gartenban-Berein) für Thorn und Umgegend hat in feiner im Schütenhaufe abgehaltenen Generalbersammlung bei der Vorstands-wahl solgende Serren gewählt: Brohm Vorsitzender, Guderian Stellvertreter, Hentschel Schriftsührer, Kröcker zweiter Schriftsührer, Hinde Kassierer, Aröcker zweiter Schriftsührer, Hinde Kassierer, Aus dem von dem Eintrittsgeld der Gartenban-wällsung gesielten Ueberschuß murden 60 Mark ausstellung erzielten Ueberschuß wurden 60 Mart für das Kaifer Wilhelm I-Denkmal bestimmt, die bereits dem Schahmeister des Denkmalskomitees übergeben worden find.

— (Bertaufstermin.) Im Oberförster-Diensteimmer stand bente Bormittag Bertaufs-termin an für Faschinen und Buhnenbfähle aus den Stadtwaldungen. Die Faschinen und Buhnen ben Schulberingen. Schulbezirken Barbarken, Olleck, Guttau und Steinort. Es wurden im Durchschnitt geboten für 100 Faschinen 15,30 Mark, für 100 Buhnenpfähle 1,90 Mark. Acht Bieter waren zur Stelle.

— (Anscheinend gestohlen) ist ein Fahrrad, das in der Nacht zum Donnerstag einem Arbeiter von der Polizei abgenommen wurde. Dasselbe, ein Tourenrad mit gelben Radselgen und ebenso gefärbtem Schmutblech, war ohne Laterne und Rummer.

— (Straftammer.) In der geftrigen Signna führte den Borfit Herr Landrichter Woelfel. (Straftammer.) Alls Beifiger fungirten die Herren Amtsrichter Bippel, Landrichter Technau, Landrichter Schreiber Bippel, Lanorichter Lechnau, Landrichter Schreiber und Gerichtsassesser Sauser. Die Staatsanwaltschaft vertrat Gerr Rechtsanwalt Krause. Gerichtsschweiber war Gerr Gerichtsdiätar Rompa. Zur Verhandlung waren 6 Sachen auberaumt. In der ersten Sache hatte sich der Besitzer Keinhard Heise aus Schwarzbruch und dessen 13 jährige Tochter Emma Heise daher wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Der Erstangeklagte ließ sich im Friihjahr d. Js. von dem Gemeindevorsteher Sobtke in Schwarzbruch ein Ursprungsanttesst ausstellen, um auf Grund desselben ein schaft bertrat Hechtsanwalt Krause. Gerichtsdictar Kompa. Zur Berchandlung waren 6 Sachen anderannt. Zur Berhandlung waren 6 Sachen anderannt. Irven zu können. Von dem Legitimationsatteste, zur der Geheine zum Marke nach Schönse transportum der Seise aus Schwarzbruch und dessen 13 jährige Tochter Emma Heiße daher wegen Urkundenstelligten der Geheine zu können. Der Erstangellagte ließ sich im Frühigher d. Fs. von dem Gemeindes attest ausstellen, um auf Grund dessenze der Schönse zu kleß sich im Frühigher dein Ursprungsattest ausstellen, um auf Grund dessellen ein Ursprungsattest ausstellen, um auf Grund dessellen ein Pferd zum Verfauf auf dem Marke in Culmses attest ausstellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zum Kastellen. Deise fand in Culmse sir das Pferd zu gehen der Ausstellen zu gehen kießen kastellen lasse und Schönse transport hem Kesten der Schücker katte den Schweine zum Kastellen. Von der Schweine auch der Schweine auch kastellen zu gehen der Schweine sehn der Kastellen Rakelsellen. Deise kan kastellen. Belselben in Markte nach Schweine transport het Gehöuse transport het den Maskellungstag kant last. A. Frühde, last. A. Reihesten. Mackellen Rakelsellen. Rakelsellen Mackellen. Rakelsellen Mackellen. Rakelsellen Mackellen. Rakelsellen Mackellen. Rakelsellen Mackellen. Rakelsellen. Rakel

(#)

(*)

(*)

(*)

(*)

neben der hochgeschätzten Konzertsängerin Fräulein und ein neues Attest silr Thorn sich geben zu Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu einem D. Rhensins, welche zwei Arien ans "Kaulus" lassen. Diesen Anstragen wird, auch Frl. Sedw. L., eine Schülerin des berühmten Geigenkünftlers Krof. Frih Struß, dem Ausstellungsdatum und Berkaufsort derart mitwirken, und zwar durch Bortrag des Largo von Habet. Tropdem dem Bestaunt war, die Konstellungsdatum und Berkauftweiters bekannt war, die Konstellungsdatum und Bekannt war, die hat er von demfelben dennoch Gebrauch gemacht. Er soll sich dadurch, ebenso wie seine Tochter der Urkundenfälschung schuldig gemacht haben. Der Gerichtshof nahm au, daß die Emma Geise bei Begehung der That die zur Erkentniss der Strafscheitschung vor geschung der Krafschung kerkeitsber und wicht karfen. Begehning der Spat die zur Erenitung der Strapbarkeit erforderliche Einsicht noch nicht besessen habe und erkannte inbezug auf diese auf Freisprechnig. Deren Vater wurde mit 2 Tagen Gesängniß bestraft. — In der zweiten Sache waren die Kuechte Paul Murawski und Baul Ernst Richau aus Gurske geständig, dem Stellmacher Thuiecki und dem Schmiedegesellen Olschewski in Auguste gemeinschaftlich hagres Weld im Gesammte Gurske gemeinschaftlich baares Geld im Gesammt-betrage von 14,5 Mt. aus deren Wohnung gebetrage von 14,5 Mt. ans beren Wohning gestohlen zu haben. Sie wurden wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls mit je 5 Monaten Gefängniß bestraft. — Die Antlage in der vitten Sache richtete sich gegen den Kentier Gustav Schlogke und bessen Ehreran Louise Schlogke geborene Westphal ans Culm. Sie waren beide der Nebertretung des Einkommenstenergesetzes beschuldigt. Schlogke hatte gegen seine Stenereinschätzung für das Jahr 1898/99 das Kechtsmittel der Bernsung eingelegt und in der Bernsungsschrift beschutzet, daß sein Sinkommen ans Kapitalsvermögen nicht mehr wie 2000 Mark betrage. Inr Abgabe dieser Behauptung soll die Fran Schlopke ihren Shemann überredet haben. Da diese Augabe nicht der Wahrheit entsprach, denn thatsächlich betrug das Einkommen der Angeklagten ans dem Kapitalvermögen über 4000 Mt., so wurden beide unter Anklage gestellt. Die Berhandlung endigte mit der Berurtheilung des angeklagten Ehemannes zu einer Geloftrafe von 100 Mt., im Nichtbeitreibungsfalle zu 10 Tagen Haft. Die Gbefran, welcher wohl nachgewiesen wurde, daß e ihrem Chemanne bei Begehning der Strafthat eihilfe geleistet habe, ging straffrei aus, weil das Einkommenstenergeset einen Strasparagraphen für Beihilfe nicht kennt. — In der nächsten Sache be-trat die Einwohnerfran Theophila Biasecki ans trat die Einwohnerfran Theophila Biasecki auß Br.-Lanke die Anklagebank. Sie war der Ueberstretung des Bereiuszollgeseiges und der Urkunderfälking beschulzt. Sie hatte für ihren Ehemann ein Legitimationsattesk vom Ortsschulzen sich ausstellen lassen, um auf Grund desselben Schweine zum Markte nach Schönsee transportiren zu können. Bon dem Legitimationsatteste, das unr 10 Stunden Giltigkeit hatte, hatte die Angelagte ebensowenig wie ihr Chemann innerhalb der Giltigkeitsdaner Gebranch gemacht. Erst eine Woche darunf benniste sie dasselbe, nachdem

Kuhn war dem Angeklagten ein 1/2 des hinter-lassenen Vermögens bermacht, während die Wittwo 2/3 des Werthes des Nachlasses erhalten sollte. Um den Angeklagten, der nach dem Testamente schlechter fortgekommen war, wie seine Stiesmutter, nicht zu schädigen, versprach ihm seine Stiesmutter, nach dem Tode des Testators 1400 Mark an ihn, den Angeklagten, zu zahlen, wenn sie eine bestimmte Sypothekenforderung erhalten würde. Bevor noch diese Sypothekenforderung an Fran Kuhn gezahlt war, drang nun der Angeklagte in ungeftimer Weise auf seine Stiefmutter ein und verlangte Zahlung des Kestes der versprochenen 1400 Mt. mit noch 700 Mt., indem er mit Mord drohte, wein er das Geld nicht erhalten sollte. Angeklagter soll sich durch seine Sandlungsweise der Krypessung kantilier annacht haben. Der Ger Erpressung schuldig gemacht haben. Der Ge-richtshof hielt ihn nicht der Erpressung, wohl aber der Nöthigung für überführt und verurtheilte ihn zu 14 Tagen Gefäniß.

Berantwortlich für den Inhalt: Heinr. Bartmann in Thorn

Standesamt Thorn. Bom 4. bis einschließlich 12. Oktober ib. 38. sind gemelbet:

a) als geboren:

1. Kansmann Felix Gorczhuski, S. 2. unehel. S.
3. Schneider Anton Schiefelbein, S. 4. unehel. T.
5. Kutscher Seinrich Gielsdorf, T. 6. Lehrer Ulrich Wicher, S. 7. Feldwebel im Jus. Regt. 61 Otto Kraschewski, S. 8. Arbeiter Karl Feldt, S. 9. unehel. T. 10. Bizefeldwebel im Jus. Regt. 61 Ubolf Braner, T. 11. Handtzollantsdiener Johann Kowalski, S. 12. Zimmergefelle Ferdinand Bioch, S. 13. Händler Friedrich Steuzel, S. 14. Landbriftsger Janak Bliszka, S. 15. Buchhalter S. 13. Händler Friedrich Stenzel, S. 14. Land-briefträger Fguag Bliszka, S. 15. Buchhalter und Kassiere Abolf Berkau, T. 16. Eisenbahr-Bilfzbremser Emil Destreich, S. 17. Fabrikbesiger Dr. med. Dökar Drewig, S. 18. Schuhmacher-meister Johannes Ziolkowski, S. 19. unehel. T. 20. Arbeiter Orto Gehrmann, S. 21. u. 22. unehel. Töchter Zwillinge. 23. Beizer Gustav Flehmke, S. 24. unehel. S. 25. Malermeister Sigismund Bier-nacki, S. Arbeiter Franz Chinowski, T. 27. Arb. Wladislaus Makowiecki, T.

1. Arbeiter Michael Zielinsti - Mocker und Martha Wisniewski. 2. Arbeiter Stephan Kowalsti und Marianna Wojnowski, beide Culmsee. 3. Schiff-baner Otto Witte und Emma Wewes, beide baner Otto Witte und Emma Mewes, beide Rathenow. 4. Maschinenmeister Franz Gorczewicz und Wanda Macztiewicz. 5. Tischler Vernhard Schoensee-Mocker und Marie Neiß. 6. Müller Mudolf Fischer und Wilhelmine Bartsch, beide Elbing. 7. Arbeiter August Braun = Mocker und Tosebhine Areciszewski. 8. Zinmermann Beter Dirks und Ida Siemonsen, beide Morsum. Verlegten, Ginnelmeite (Kröß und Dirks und Ida Siemonsen, beide Morsum. 9. Sandelsmann Auchem Simmelweit "Gräß und Wittwe Gitel Kehssich geb. Juchs Wongrowig. 10. Arbeiter Friedrich Klankowski und Wilhelmine Behnke, beide Gut Gruphe. 11. Eigenthümer Wilh. Borsch-Kudak und Bertha Deskerreich. 12. Vizesfeldwebel im Inf.-Kegt. 61 Wilhelm Schulz und Klara Tag-Mocker. 13. Arbeiter Otto Kasch und Marie Gericke, beide Hamburg. 14. Arbeiter Ednard Jaeschle und Emilie Koschinkki, beide Sanden. 15. Eisenb.-Stat.-Assikent Mag Bredtschneider-Mocker und Olga Braner Stolpmünde. 16. Arbeiter Johann Guminski und Sisamusch, beide Frankenhain. 17. Rutscher Hubert Döwiczinkki und Franziska Wierzdicki, beide Bienskowed. 18. Restaurateur Johannes Strohmenger-Iswiczuser ind zerdizista Wierzdicti, debe Stenftowfo. 18. Keftaurateur Johannes Strohmengerschneidemühl und Auna Langowstis Bromberg.
19. Gutsbesiher Leonhard Makowstis Voloch und Leokadia Engel. 20. Malergehilse Ludwig Aremin und Johanna Ladwig-Alleenhof.

d) als ehelich verbunden:
1. Sergeant im Inf.-Regt. 21 Karl Sueh mit Martha Keschte. 2. Proviantamtsarbeiter Abolf Reper mit Auna Liehart. 3. Sergeant im Inf.-

Beher mit Unna Ziebart. 3. Sergeant im Inf. Regt. 61 Stanislaus Turbanski mit Veronika Bitkowski. 4. Kanfmann Emil Feper mit Abele Cohn. 5. Kanfmann Emil Kopsch - Reichenan (Sachsen) mit Margerethe Labes.



Deutschl. grösstes Specialh. 1. Seidenstoffe u. Sammete. Hoffieleranten I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande. I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

Fahr-Plan.

Oulmsed G²⁰ | 10⁴⁴ | 20⁹|50¹|8¹⁶
Schönsee | 6⁴⁴ | 10⁵³ | 20²|7¹⁴ | 1¹⁹
Inewrazl. 6³⁹ | 11⁴⁹ | 3²⁸|7¹⁵ | 11⁶⁴
Alexand. | 10⁹ | 6³⁵ | 11⁴⁶|7³² | —
Bromberg 5²⁰ | 7¹⁸ | 11⁴⁶|5⁴⁵ | 7⁶⁵ | 11⁶⁰
Ankunft in Thorn.

Bromberg 6³⁶ | 10²⁵ | 1³⁸ | 5²⁰ | 21²⁷ | 10⁴
Alexand. | 4²⁰ | 9⁴⁴ | 4⁵⁶ | 10⁹ | 10⁹
Inowrazl. | 5⁵⁵ | 9⁵⁸ | 14⁴ | 6⁴⁵ | 10³⁰
Schönsee | 5²⁹ | 9³⁶ | 11²⁵ | 5²⁸ | 10¹⁹
Celmsee | 7⁵³ | 1⁵⁴ | 3⁹⁹ | 5⁷ | 10¹⁰
Giltig vom 1. Okt. 1899.

Annahmestelle ber guhmlichst Thuringer Aunstfärberei u. dem. Baiderei Königsee bei Anna Gussow, Mitt. Mart, Bertha Laszynski, Moder, Geschw. Versumer, Gulmsee.

*

*

*

*

Oberförsterei Schirpig. Um Dienstag, 17. Ottober er. bon borm. 10 Uhr ab sollen in Ferrari's Gasthans in

1. aus dem Schubbezirt Rarichau,

ansdem Schutbezirt warchan, Jagen 32: 41 Stück Bauholz mit 15 Kftu., 7 km. Kloben, 1 Km. Knüppel Ia; ans dem Schutbezirt Nudak, Jagen 56: 3 Stück Bauholz mit 2 Kftm., 2 Km. Schicktmusholz 1. Kl., 6 Km. Kloben, 14 Km. Keiser 3. Kl., Jagen 81b: 147 Km. Kiefern Stubb.

1. Rlaffe; aus ben Schubbezirken Ruh-heibe und Schirpig: 2,5 Rm.

das bei den Reparaturbanten auf den Dienstgehöften er-übrigte alte Holz und das in den diesjährigen Schlägen u. Durchforstungen entfallende

Vaschinen=Reisig öffentlich meiftbietend jum Ber-Der Oberförster.

Söhere Mäddenschule. Der Unterricht im Winterhalbjahre Dienstag den 17. Oftober

vormittage 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinner findet Montag ben 16. 5. Mts. borm. von 10—1 Uhr ftatt. Impfebezw. Wiederimpfscheine, frühere Schul-

Tauficheine find vorzulegen. Für auswärtige Schülerinnen tonnen geeignete Benfionen nachgewiesen

zeugniffe, von Evangelischen auch bie

Der Direktor. Dr. Maydorn.

Sorgfältigen Brivatunterricht in alten Sprachen, frangofisch und Mathematik und Borbe reitung für Prüfungen ber Militär-anwärter ertheilt

Rudeloff, evangel. luth. Hilfsprediger, Neuftädt. Markt 7, 2 Treppen,

Gründlichen Unterricht in allen Sandarbeiten ertheilt Margarete Leick. gepr. Sandarbeitslehr., Brudenftr. 16. Gejellicaft mit beidrantter Saftung, Thorn, - Culmsee, Asphalt-, Dadypappen- und Holzzement-Fabrik, Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft,

Verlegung von Stabfußboden, Mörtelwerk und Schieferschleiferei, Lager sämmtlicher Baumaterialien

empfehlen sich zur bevorstehenben Bausaison unter Zusicherung prompter und billigfter Bedienung.



Or. Warschauer's Wasserheil- und Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Für Nerveuleiden aller Art, Folgen von Berlehungen, chronifche Rrantheiten, Schwächezustände ze. Brofp. franto.



Auf Antrag des Herrn Gerichts = Affiftenten Matz als Testamentsvollstreckers und der Erben soll das den ver= ftorbenen Emuth'ichen Chelenten gehörig gewesene, bier in der Gerftenftrafge Rr. 19 belegene

Grundstüd Thorn, Reuftadt, Blatt 78

freihändig von mir versteigert werden, wozu ich einen Termin auf den

24. Oftober d. Is. borm. 11 uhr in meinem Geschäftszimmer, Bacheftr. 2, anberaumt habe. Die Raufbebingungen und ber Grundbuchauszug fonnen bei mir eingesehen werben.

Thorn ben 30. September 1899. Der Justigrath.



ariazeller Magentropfen



unenthehrliches, althekanntes Haus- u. Volksmittel unenthenkliches, alibekannies kaus- u. Volksmillel vortressich wirterd bei Krantseiten des Wagens, bei Appetite loszteit, Schwäcke des Wagens, übelriechendem Athem. Blähung, sanrem Ansstebegen, Soberenen, Wagenkrampf, harteibigket der Berfropiung. und bei Kopsismere, salls er vom Wagen herrührt Leberladen des Wagens mit Speisen und Betränken, Würmere, geber- und Hagen kertälten des Wagens mit Speisen und Betränken, Würmere, geber- und Hagenstropfen seit vielen Jah en auf das Beste bewährt, was hunderte von Segunisen seskätigen.

Breis einer Flasche sammt Gebranchsanweisung 80 Bi., Dovpessagen Wit Lad. Tentral-Bersand durch Moetheter Carl Bracky, Apothefe "Zum König von Ungarn", Wien. I Fleischmark.

n ben Apothefen.

Bereitungsborfchrift, Anis-, Corancer-, Zenchel-Samen, von iedem ein und verbiereis Germ. werden grob zerhögen in 1000 Erm Soprocent. Weinbrit 3 Tage hindurch digeriet (ausgelaugt) jedann hiervon 800 Erm. abbefüller. In benn is gewonntenen Defillat werden Alos 16 Germ., ferne Rimmtrude, Myerbe, rottes Sandelholg, Cafmus-, Engann, Ababarber-Jwitter-Wurgel je ein und dereibrietel Germ. insgelammt grob gerfeinert 8 Tage hindurch begreit (ausgelaugt), fobann gut aus

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Nov. 16870 Geldgewinne, zahlba 4 a 5000 = 20000 10 à 1000 = 10000 100 à 500 = 50 000 150 a 100 = 15 000 600 a 50 = 30 000 16000 à 15 = 240 000 Wohl-LOOSE à Mk. 3.30 fahrts-LOOSE à Mk. 3.30 Porte und Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch unter Nachn. das General-Debit: Bankgeschäft Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5, ŭ. Hamburg, Nürnberg, München. Telegr.-Adr. : Glücksmüller: Lose in Thorn bei: C. Dombrowski, Oscar Drawert,

> Gummi-Betteinlage - Stoffe in nur vorzüglichen Qualitäten empfiehlt Erich Müller Nacht. Breitestrasse 4.

Walter Lambeck

Vine Wohnung von 2 Stuben von sofort zu vermiethen Alf-ttädtischer Markt 16. W. Busse.



Speichen, Felgen, Bohlen, Brennholz, Kohlen 2c. zu billigen Pr Blum, Culmerftr.

echt import. v. Mf. 1,50 pr. ½ Ko. 50 Gr. 15 Bfg.

in Driginal-Padeten à 1/1, 1/2, 1/4 Pfd von 3 bis 6 Mt. pr. Pfd. ruff.



= Preislifte, = echten Cacao hollandischen, reinen à Mt. 2,20 pr. 1/2 Ro.

Ruff. Thee-Handlung

Thorn, Brückenftr.

Ich bringe Glück! 2. grosse Dombau-Geld-Lotterie in Meissell

Ziehung vom 20.-26. Oktober. Preis des 3 Mark.

13,160 ohne Abzug zahlbare Gewinne u. 1 Prämie im Gesammtbetrage von Mark 375,000 Mark

darunter Höchst-Gewinn im glücklichsten Falle

100,000 Mark spec. 1 Prämie à . 60 000

> 1 Gewinn ,, ,, 40 000 20 000

3000

50 à 4 300, 150 à 100, 500 à 50, 12,400 Gewinne à # 30,20,10,5. Keine gegenwärtige Lotterie etet bei so kleinem Rinsatz dertige grosse Gewinne. Gegen umhende Bestellung am besten mit istanweisung (bis 5 Mk. nur 10 Pf. rto) offerire Lose, soweit Vorth reicht. Porto und Liste bechne nicht.

Johs. Arnold Struck, Lübeck Lotteriegeschäft.



Gin: u. Bertauf von alten u. neuen möbeln fowie gum Aufpoliren und Repariren von Möbeln

Radzanowski, Bachestraße 16.

Gine San mit 11 fünf Bochen alten Ferfeln hat zum Bertanf

Förster Dorn in Schirpit. Feinsten in Bucker gekochten Himbeersaft

pro Ltr. inkl. Flasche 1,30 Met. Citronensaft pro Ltr. inkl. Flasche 1,30 Me. Kirschsaft

pro Ltr. intl. Flasche 1,30 Mt. für gurückges. Flaschen zahle 15 Af. Moselwein pro Flasche 0,50 Mf.

Rheinwein pro Flasche 0,75, 1,00 u. 1,25 Mf. Carl Sakriss, Schuhmacherstr. 26.

Hervorragende Preiswürdigkeit

durch rechtzeitige große Abschlüsse!

- Spezialität meiner Firma. -Nur bewährt gute Waaren.

aus Angora-Wolle, mit doppelter Brust, gute haltbare Qualitäten, in der Wäsche nicht einlaufend,

Stück 70 Pf., 95 Pf., 145 Mk., 2 Mk. etc.

Extra schwere, wollene Qualitäten Stück 250 Mk., 290 Mk., 350 bis 550 Mk.

Herren-Normal-Hosen

in entsprechenden Qualitäten,

Paar 70 Pf., 90 Pf., 120 Mk., 165 Mk., 2 bis 650 Mk.

Normal-Kerren- und Damen-Jacken. gute Winter-Qualitäten, von 25 Pf. bis 3 Mk.

Herren-Strick-Westen

Stück 125 Mk., 190 Mk., 240 bis 7 Mk.

Gestrickte Damen-Westen. *

Kinder-Trikot-Handschuhe Paar von 15 Pf. an. Damen-Trikot-Handschuhe Paar von 18 Pf. an.

Schwarzwoll. Kinder-Strümpfe Paar von 18 Pf. an. Wollene Damen-Strümpfe

Paar von 45 Pf. an.

Kinder-Unterzieh-Anzüge, gestrickt, mit Pelzfutter und Trikot,

Paar von 25 Pf.

unerreicht billig.

Plüschrolen, alle Farben, Krimmerbesätze, grau u. schwarz, Mtr. 12 Pf. Krimmerbesätze, Mtr. 20 Pf. Federbesätze, grosse Auswahl Schwan- u. Pelzbesätze Mtr. 50 Pf.

Feder-Boas, 120 cm lang, Stück 50 Pf. bis zu den elegantesten echten Straussfedern.

Zollpfund 180, 210, 260 Mk. etc.

von 50 Pf. an bis 10 Mk.

Breitestrasse 31.

Verkaufshaus größten Styls.

Laden n. fl. Wohnungen 3. verm. Blum, Culmerftraße 7.

Gin fl. möbl. Zimmer ift an ein junges Mädchen (Buch-halterin ober Berkanferin) billig bon sofort zu vermiethen. Räheres zu erfragen in der Geschäftsst. b. Ztg. 2g.möbl. Bim.n. Burichgl.,a. W. Bferdeft. 200n fofort zu berm. Gerffenftr. 13. Gin fl. möbl. Zimmer

Möblirtes Zimmer, Rabinet und Burichengelaß, gu ber-Breitestraffe 8. miethen.

Culmerstraße 22 ein gut möbl. Zimmer nebft Rabinet au vermiethen.

Gut möbl. Zimmer

Simmer sind von sof. zu verm. Bäckerstraße 47.

Möblirte Zimmer billig zu verm. Katharinenstraße 7. Ein kleines möbl. Zimmer

Buridengel. zum 1. Oftober zu vermiethen. Jafobsftrage 16, 2 Tr.

Großes Lager von Möbelansstattungen toges Lager von Movelanispartunger in jeder Holzart
der Reuzeit extiprechend zu billigsten Breiten.
Besthätigung des Waarentagers ohne Kaufzwang.
Preisausstellungen bereitwilligst.
P. Trautmann-Chorn.

Das Allerbeste seiner Art!

Das Gefundeste seiner Art!— Ueber
500,000 Familien gebrauchten est—
Back 60 Jahre bewährt! Ein Beweis
für Güte, Solidität und ungewöhn:
liche Sigenichaften!— Erreng reestes,
vorzigsliches Hands, hilfs: und
Linderungsmittel!— Sollte in
teinem Janshalt sehlen!— Ueberraschend günstige Errolge!— Freimillig ertheiste glänzende Anertennungen, massenhafte Dantichreiben!
Rame,

Man forbere unionft Gebrauchsan-weifung von C. Bud, Colberg. Breis: Flasche A1.-, M. 1.75 u. M. 3.50. thur echt in den Apotheken erhältlich.



wirt- Verkleinerte Abbildung di jamites Linberungsmittel bei Huften jeder Art, Kinberhulten, Keuchhulten, Stidhulten, Krampshulten, Kigespusten, Stuftuften, Verschleimung – auch der järfften Art, heiserkeit, Engbrüftigkeit, öchleimlösend, huftenstiffend, reignif-ernd, ankendiernd, Alls Cornelle, Allace ftenstillend, reigmil-

Basian, Vellehenswursel, und Schwarzwursel.
Soffie in keiner Familie als erste hülfe fehlen.
Packtungen von anderem Aussichen wie odenstehenbeverkleinerte Abbildung der rothen Umbildung veife man als werest werfel.

Senfationelle Erfindung für Schwer- und Schwachbörige.

Geschich geschützt. "Lisput". Gesetlich geschützt. Fast unsichtbar, pr. Baar 4,50 Mt., pr. Stück 2,50 Mt. stranto unter Nachnahme. — Das Höhrrohr erleichtert den Schwerhörigen das Hören in Familienkreisen, Gesellschaften, Theatern 2c. ganz bedeutend. Auch sür den Sprechenden von großer Annehmlichseit, indem er nicht nöttig hat, io sant mit dem Schwerhörigen zu reden. Für auf beiden Ohren Schwerhörige ist ein Baar Höhrrohre ersorderlich. Außerdem zur Densienigen, der am Telephon schwer versteht, von durchstlagender Wirkung.

Reines Ledertäschchen z. d. Hörrohre passend pr. Stück 50 Pf.

H. Frensdorff & Co., Hamburg.

Bei Bestellungen bitte sich auf diese Reitung zu beziehen.

Bei Beftellungen bitte fich auf biefe Beitung gu beziehen



Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Derkanfslokal: Schillerftrage 4. Große Auswahl an Schürzen, Strümpfen, Semben, Jaden, Beinkleibern, Schener-tüchern, Sakelarbeiten u. f. w.

Beftellungen auf Leibmafche, Satel-Strid-, Stidarbeiten und dergleichen werden gewissenhaft und schnell aus-

Der Borftand.

Damenrad "Brennabor", fast neu, zu verfaufen Mocker, Thornerstr. 28.

Suche einen noch gut erhaltenen leichten

Rollwagen, für 1 Pferd paffend, ju faufen. W. Blasko, Thorn 3, Gartenstraße 64.

Zum Berfauf: Reitpferd, Rohlrappe, zwei starke Arbeitspferde. Gehrz, Gehrz,

Umzüge

Farbige und schwarze Seidenstoffe

wie Sammete und Peluche werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft. S. David.

Breiteftraße.

Aitrach. Caviar. holl. Austern empfiehlt A. Mazurkiewicz.

Spickgans. Gänseschmalz. Galantine A. Mazurkiewicz.

Sauerkohl, Saure Gurken,

vorzüglich im Geschmad, Moritz Kaliski, Elisabethstraße.

Sofort gu mäßigem Entgelt ab-

Wirthschaftskeller

Es ist bekanntlich verboten,

Patente zu verletzen! Darum kann auch kein anderer Malzkaffee als der Kathreiner'sche mit Extrakten aus der ächten Kaffeefrucht durchtränkt und so mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen sein. Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee besitzt neben diesen hervorragenden Eigenschaften auch einen hohen gesundheitlichen Werth.

Tanzunterricht. Montag den 23. Ottober Artushofe 3

einen Winterkursus (8 Uhr abends). Bu näheren Besprechungen bin ich im "Thorner Hof" bereits am

Sonntag den 22. Ohtober von 5-7 fowie Montag vormittags von 11—1 n. nachm. von 4—6

Elise Funk. Balletmeifterin.

Heinr. Gerdom, Katharinenstrasse 8, Photograph

des deutschen Offizier-Vereins und des Waarenhauses für deutsche Beamte. Alleinige Erzeugung von Relief-photographien (Patent Stumann) für Thorn.

Mehrfach prämiirt. Meiner werthen Rundichaft zeige ergebenst an, daß ich meine Woh-nung von Strobandstraße 15 nach

Strobandstr. 16

verlegt habe.
Ich bitte, das mir bisher geschenkte Bertrauen auch ferner mir schenken guwollen. Für guten Sitz u. Arbeit leifte ich jede Garantie.

Adueidermeilten Strabarditrage 16. Schneibermeister, Strobandstraße 16.

Konzess. Bildungsauftalt für Rindergärtnerinnen in Thorn Bacheftr. 11. Gegr. 1887. Salbjährl. Kurfus 1. und 2. Klaffe. Näheres durch

Frau Clara Rothe, Borfteberin. C. Plichta, Thorn, Edinhmadierffr. 18, II. Et.

fertigt ber Reuheit entiprechenbe Damen-Roftime nach Maaß gu oliden Breifen, famie Ball- u. Gefellschafte = Toiletten. Gammtliche

Frisir-u.Shampoonier-Salon, Atelier To

künftl. Haararbeit n. manicure. H. Hoppe geb. Kind, Breiteftrage 32, I, gegenüb. d. Herrn Raufmann Seelig.

Wohne jest Brombergerstr. 88, Jendrowska, Buhmacherin.

Mein Sausgrundstüd in ber Stadt Bodgors, Sauptftr. 23, mit etwa 4 Morgen Niederunger

Land u. Wiesen, sowie für einige Rube auf städtischem Terrain freie Beide, und auf welchem feit mehreren Sahren ein Solzhandel betrieben wird, bin ich willens, unter günstigen Bebingungen zu verkaufen. Das Grundstück grenzt unmittelbar an ben Schieß-

Saufer jeder Art werden billig mann verwaltet. Raution fann in jeber Sohe geftellt merben. Abreffen u. N. N. an die Geschäftsft. b. 3tg.

Mit. Hypothet & 3u 5 Proz. verzinslich auf ein Grundstück in bester Lage Inowrazlaws zu verkaufen. Ange-

bie Geschäftsstelle bes "Anjawischen Boten", Inowrazlaw. Berkäuslich! 3 zöllige

Rappstute, 7 jährig, hervorragendes Abju-tanten-Pferd, 1- und 2spännig ge-fahren, fehlerfrei. Sauptm. Hofmann, Friedrichftr. 10/12.

Alavierichüler

wünscht noch anzunehmen Hedwig Hey geb. Gude, Gerechteftr. 9. Rinder, die hiefige Schulen be-fuchen, finden gute

Penlion Maria Kugler, Neust. Markt 24, 3 Treppen.

Durch gang besonderen

Gelegenheitskauf bin ich in die giinstige Lage gesett,

Rasirmesser

aus allerfeinftem Stahl icion bon 1 Mark 75 Pf.,

ang bobl geschliffen, Für jedes Stück leifte vollfte Garantie.

Clisabethfir. 4. Max Warth, Elisabethfir. 4. Schleif= und Bolier=Unstalt.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ Dr. Brehmer's Heilan für Lungenkranke

zu Görbersdorf in Schlesien. Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge. Chefarzt Dr. Carl Schloessing,

früher Assistent der Professor von Strümpell'schen Klinik in Erlangen. Prospekte kostenfrei durch

die Verwaltung.

Begen Aufgabe meines Tapisserie- u. Kurzwaarengeschäfts veranstalte ich einen

= grossen reellen =

Sämmtliche anerkannt besten Nähmaterialien 🤾 u. Kurzwaaren, Strickwollen u. Tapisserieartikel gebe ich zu billigften Preisen ab.

Das Geschäft ist auch im ganzen zu verkaufen. Si

A. Petersige, Breitestraße 23.

Filiale Thorn. Wir zahlen bis auf weiteres für Depositengelder: 31/2 % bei eintägiger Kündigung monatlicher 3 monatlicher

Reparaturen von Lokomobilen und Dreichmaschinen,

Ginfehen neuer Jenerbudgfen, Romplette Einrichtungen

Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen zc. übernimmt billigft bie

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

Born & Schütze, Moder-Thorn.



Corsets

in neuesten, gutfigenden Jaçons

Minna Mack Nachfl., Baderftraße, Ede Breiteftraße.

jowie Klempner-Werkstatt für Banarbeit, Wasserleitung und Reparaturen befindet fich jest Baderstraße 28, Hof, gerade aus. Meine geehrten Kunden bitte ich, mir das bisher geschenkte Ber-trauen auch nach bort übertragen zu wollen.

Johannes Glogau, Alempnermeister

*************** *********************************** Einem geehrten Rubliftum von Thorn und Umgegend bie ergebene Anzeige, bag ich mein

Stud=Giegerei nach meinem neu erworbenen Grundstück

verlegt habe und bitte ich, mir das bisher geschenkte Bertrauen auch fernerhin giltigst bewahren zu wollen. Auf mein bebentenbes Lager von

Tapeten und Borden in neuesten Muftern gu den billigften Breifen mache noch gang besonders aufmertsam.

L. Zadiam, Wialermeister.



Alleinvertreter für Thorn: G. Görke, Deblhandlung, Binditrage 1.

Empfehle mein großes Lager hochfeiner

sowie eleganter

Bestellungen auf Wagen jeder Art werden solide und reell ausgeführt. Reparaturen, sowie Auflactiven alter Wagen sauber, schnell und billig in der Wagenfabrit

BBBBBBBBBBBBBBBBBBBBBB

Ww. A. Gründer.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt Gegründet 1838.

Besondere Staatsaufsicht. Zu Berlin, 108 Millionen Mark. Gegründet 1838. Versicherung von sofort beginnend und aufgeschobene Renten mit Gewinnbetheiligung zur Erhöhung des Einkommens n. Altersversorgung. Kapitalvorsicherung auf den Erlebensfall.
Geschäftspläne und Auskunft bei: P. Pappe in Danzig, Ankerschmiedegasse 6 - Benno Richter, Stadtrath in Thorn

Malg-Extratt mit Gifen gebort zu den am leichtehen ! Wedz-Extraft mit Eren nicht angreisenden Eisenmitteln, welche bei Blut arunt (Bleichjuch) 2c. verordnet werden. Kl. M. 1 u. 2 Wedz-Extraft mit Kalf nannte englische Krankleit) gegeden u. unter inht wesenlich is Krankleit) gegeden u. unter inht wesenlich die Krankleit) gegeden u. unter inht wesenlich die Krankleit gegeden u. unter inht kan die Großeren der Gr

Bu hab. i. Thorn in fammtl. Apotheten; in Moder: Schwanenapothete.

Alempnergesellen, Lehrlinge und Laufburschen ver-langt Joh. Glogau, Baderftr. 28.

Töpjergesellen, Bertstubenarbeit, für bauernde Be-ichäftigung, sucht von sofort Franz Majewaki, Lautenburg Bpr.

De Gelucht To für fofort eine perfette Röchin,

welche auch die Hausarbeit verrichtet, für kleinen Haushalt (2 Personen) bei 15 Mark Lohn. Bu melben bei

billiger als die Konkurrenz, da ich weder reisen lasse, noch Agenten halte.



gomarmige, unter 3 jähriger Ga-rantie, frei hans u. Unterricht für nur 50 Mark.

Maschine Köhler, Vibralting Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson gu ben billigften Breifen Theilzahlungen monatlich bon

6 Mf. an. Reparaturen schnell, sauber und billig. S. Landsberger, Seiligegeiststraße 18.

Sechs je mit 30 Arbeitern,

ov tugtige Maurer gegen hohen Lohnzum Schöpf= wertban an der Rondsener Schleuse per sofort gesucht. Meldnugen auf der Bauftelle.

Immanns & Hoffmann. Gur mein Getreibe=Gefchaft suche einen

welcher Berechtigung gum Ginjahri= gen-Dienst besitzen muß.
Arnold Loewenberg, Brückenstraße 6.

Gin Lehrling fann eintreten bei H. Rochna,

Böttchermftr. im Mufeum. Einen Lehrling

zur Schuhmacherei verlangt

Einen Lehrling mit ben nöthigen Schulfenntniffen jucht Buchhandl. Walter Lambeck.

1 annand. Kindermadwen im Alter von 15 bis 18 Jahren, aus achtbarer Familie, fann fich melben Alltstädt. Markt 36.

Möblirtes Zimmer, Kabinet, Burschengelaß zu vermiethen. Tuchmacherstraße 11, 1 Tr.

Möblirtes Zimmer nebst Kabinet und Burschengelaß zu vermiethen. Gerberstr. 18, 2 Tr. r. Möblirtes Zimmer zu vermieth, gafobsitrage 16, part. Für Schüler gute u. billige Benfion 6.Fr.M.Finke, Schuhmacherftr.24,3.

Berrichaftliche Bohnung, renovirt, von 8 bezw. 10 Bim., Bubeh., Garten und Stall zu vermiethen.

Die von Berrn Oberleutnant Dittrioh, Brückenstraße 11, bewohnte III. Etage,

7 Zimmer, Babestube und Zubehör, ist wegen Bersehung des Miethers sosort oder vom 1. Januar zu verm.

Max Pünchera.

Berrichaftliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sowie große Gartenberund auch Gartenbenugung

zu vermiethen Bacheftr. 9, part Lewandowski, Gine von herrn Oberteutnant Nahgel bew. Bohnung ift von fof. zu vermeithen. Gerechteftr. 25, 2 Treppen.

Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

2. Beilage zu Mr. 243 der "Thorner Presse"

Sonntag den 15. Oktober 1899.

"Gott fei Dant, Lehnhard, daß D' da bift," flingt es wie ein Senfher der Erlöfung

in die Nacht hinaus.

"Ja, Mutter, bas sag' ich auch," erwidert der Mann, während er sich mit der freien Hand das Wasser aus dem langen, schnee-weißen Bart drückt. Dann lehnt er den Anotenstock in den Winkel zwischen Maner und Fels, und das Mütterchen hilft ihm ben Korb abschuallen. "Gott sei Dank!"
fährt er dabei fort, "Gott sei Dank! Und daß D' gesund bist, Mutter! Daß nichts passirt ist! Ich hab's ja immer mehr mit der Angst — jedesmal mehr."

"Ich auch, Lehnhard," nickt die Frau. Daß D' nur wieder da bift. Ich hab' schon flanbt, Du fommst heut' nimmer. Und ba bent' ich halt fo viel. Nimmft ben Lumpi

Der Alte hat sich inzwischen schon zu dem Hunde gewendet, der beständig vor Freude winselt und an seiner Kette zerrt. Jest versucht Lumpi ein paar Freudensprünge, aber es geht nicht mehr recht. Er fängt jammervoll zu schnaufen an und begnügt sich bamit, feinen arg verwitterten Belg an den kotigen Stiefeln seines Herrn zu reiben. So folgen die beiden der Fran, die mit dem Korbe vorausgegangen ist, durch die Haus-thür in die kleine rußige Küche.

Da fteht schon der Tisch gedeckt, und über bem Dreifuß auf bem offenen Berd brodelt

Der Mann fest sich auf die Bant neben bem Herd, und die Fran kniet nieder und gieht ihm die Stiefel aus.

"die scheekige Henn' hat gestern noch ein Ei gelegt. Ich hab' Dir's in die Supp' ge-sprudelt."

erwidert er. "Dir ift's nöthiger als mir. 3ch hab' noch fein Bittern."

in ihrer Art liegt, den Ropf.

gut, wenn einer so arg viel laufen muß. immer schon ausgezogen und so hinein bis ift ja leicht g'worden -"

"Der Korb ist schon leicht, aber mit dem Berdienst schaut's schlecht aus, Mutter. Ich muß mir zu viel abhandeln lassen. Bald wird's gar nimmer der Müh' werth sein. Die Lent' wollen Deine Schuh' nicht mehr, Mutter."

Sie hat ihm inzwischen auch das Wamms über der gestrickten Beste herabgezogen und lacht vergnügt, fie aber scheint der Sache ist eben daran, die Suppe in den Napf zu noch nicht recht zu trauen. Wieder ganz gießen. Jest aber fängt sie so zu zittern ernst, fast argwöhnisch blickt sie ihn an, und an, daß sie den Topi wegstellen muß. Mit nach einer Weile seufst sie auf. großen Augen, aus denen die Thränen auf die grauen, rungeligen Wangen herablaufen, follen wir benn die Steuer gablen ?" starrt sie ihren Mann ungläubig an.

"3ft das Dein Gruft, Lehuhard? Die Lent' - wollen meine Schuh' - - nicht

mehr ?!" Er nickt. Und babei tommen ihm auch bie Thranen in die Angen. Er muß baran benten, daß alles, was fie besiten, mit ben Sansichnhen verdient wurde, Die fein Weib aus Tuchabfällen und Filgreften anfertigt. Go haben fie ihre Bettftatt, ben Tifch, Die

dünnes, weißes Saar.

"Na, na," sagt er lachend, "verhungern werden wir nicht. Kraut und Kartoffeln tonnen wir uns noch immer felber ziehen, und ein halbes Jahr lang giebt's ja auch

Jest scheint die Frau wieder aufzuleben, "Länger Lehnhard!" unterbricht sie ihn lebhast. "Die scheckige hat schon im Februar fleißig gelegt, und gestern hatten wir den zwanzigsten November gehabt. Und die mit dem Schopf hat just am ersten Februar angefangen und auch noch vor vierzehn Tagen gelegt. Mit der Ginäugigen ift ja freilich nicht mehr viel los, aber die laß ich hener gluden, sie sitt gut, und die Schwarz-millerin will mir für ein paar warme Schuh' fiebzehn Bruteier geben. Siebzehn fann ich ihr schon unterlegen und . . . "

"Na ja, Mutter, da giebt's wohl ein paar Sonntagsbraten, nicht wahr? Und das biffel Speck, das schlagen wir schon noch in der Nachbarschaft mit Deinen Schuh' heraus, und das Holz, das les' ich im Wald lang immer beisammen. Was meinst, zusamm'. So wird's wohl reichen für uns Mutter?"
und den Lumpi . . . kusch nur Lumpi, Thre Angen starren voll Thränen ins fusch! . . . Und 's bleibt dann nur das Leere . . . sie scheint zu frieren. Endlich G'wand . . . das G'wand . . . und . . . "

One der Kachbarzscher int Verlegen starren voll Thränen ins deere . . . sie scheint zu frieren. Endlich aber starren voll Thränen ins deere . . . sie scheint zu frieren. Endlich aber scheint zu frieren.

das miibe, alte Geficht.

bift fiebzig Jahr', und da thut's nicht mehr als den Sommer. Im September bin ich Haft denn viel Waar' ang'bracht? Der Rorb in den April. Und fo mein' ich halt, 's ift Beit für uns. Jest wollen wir leben, Mntter! Best bleiben wir immer bei fammen. Richt mehr einen Tag mehr geh' ich fort von Dir! Best wollen wir auch einmal Alitterwochen haben, wie die reichen faffen fie, und wie er es einft als junger Bent' fagen . . . Flitterwochen für ewig, Mutter . . . bis 's aus ist !"

Er streichelt ihr Ropf und Rucken und

"Aber die Steuer, Lehnhard? Bon mas

Er nicht und fratt fich den Sintertopf. "Ja die Stener !"

"Und dann die Brandtaffe!" "Die Brandfaffe auch! Und bann . zwei, drei Jahr' flick' ich das Dach ja noch aus. Aber bann geht's nicht mehr langer. Dann branchen wir ein neues."

"Und von was zahlen, Lehnhard?" Er fratt sich wieder den Ropf. "Einen Sparpfennig haft ja, Mutter -

Er betrachtet fie einen Angenblick noch wie prüfend, bann greift er rasch entschlossen in die Brufttasche seiner Weste und zieht ein Blatt Papier hervor. Das breitet er auf

Blatt Papier hervor. Das breitet er auf dem Tisch neben dem leeren Suppennapf aus, und die Frau sieht verwundert, daß es ganz mit Bahlen bedeckt ist.

"Was meinst," fragt er nachdenklich, "werden wir's auf achtzig Jahr' bringen?"

"Noch zehn Jahr' — was denkst denn!?"

"Na also! Ich hab' mit dem Schwarzsmiller geredet. Der will uns noch zehn Jahr' lang die Steuer zahlen und die Brandsfasse und ein neues Dach will er aleich taffe, und ein neues Dach will er gleich machen laffen. Dann aber muß' aus fein ! Dann gehört unfer Grundftud ihm! Dehr als achtzig Jahr' dürfen wir nicht werden, sonst sitzen wir auf der Straß', denn es wird alles gerichtlich abgemacht. Also . . . ich denk' halt auch, daß wir's weiter nicht bringen werden. Und zehn Jahr', Mutter, ift noch eine schwie Beit, und wenn ich unterschreib,' danne Weit halt zehn Jahr'

ihren Augen auf . . . ihre Lippen öffnen nicht mehr, über sein noch frisches Greisenssich . . . etwas wie Verständniß huscht über gesicht hat sich eine Wolke gelegt. Plöblich das mide, alte Gesicht.

Der Mann sett sich auf die Bauk neben word, und die Fran kniet nieder und hit ihm die Steesel aus.

"Denk' Dir, Lehnhard," sagt sie dabei, it selfige Denn' hat gestern noch ein Sissen bei summer beusigen. ? In willst niemer beisammen? In wahr? Du willst niemer beisammen? In wahr? Du willst niemer beisammen? In selfigen, weißen Branen ziehen sich dan schieden, wahr ein Kind lachend, auß:

"Das hätl'st lieber austrinken sollen,"
"Das hätl'st lieber austrinken sollen,"
"Ich hab' viel zu viel Angst nie dabei, hab' viel zu viel Angst nie daben imklammert.
"Ich hab' viel zu viel Angst nie dabei, hab' viel zu viel Angst nie dabei, hab' viel zu viel Angst nie dessen gehus austrinken sollen, "Ich hab' viel zu viel Angst nie dessen gehus austrinken sollen, "Ich habit nie sübse der zu viel kannt das der Zume genus geht's mir schon im kopf sein Zitert das Blatt in seiner Hand, seisen Ich sich sie sich sie den Kobe, "Ich dabei das Micht nießen Ich sie seine Kind lachend, auß:

"Mutter . . der Schwarzmiller . .

"Sieben und acht ift fünfzehn, ba giebt's ichon nichts bagegen! Fünfzehn Jahr' noch, Mutter — was fagst jest?!"

Sie fagt garnichts . . . fie sieht ihn nur gliicklich lachend an.

Und jest fpringt er auf, feine Urme um-Burich' beim Tang gethan hat, hebt er fie boch, um fie dann jah fallen ju laffen und fie abermals zu umarmen.

"Fünfzehn Jahr' noch, Mutter, wenn's unfer herrgott will! Fünfzehn Jahr' noch dürfen wir leben! . . .

Provinzialnachrichten.

Sculmsee, 13. Oktober. (Berschiedenes.) Durch den Bolizeisergeanten von Bruntowski wurde die Schneiderstran Emilie Bethke and Schönsee, welche hier als geisteskrank anfgearissen worden war, aestern der Landirrenaustalt Conradskein zugekührt. — Die z. Z. in Culm gastirende Theatergesellschaft aab gestern hier in der Villa nova eine Vorstellung Ber Schlaswagenkontroleur", welche recht gut besincht war. Da vorzüglich gespielt wurde, so steht zu erwarten, daß unser theaterlustiges Bublistum die für den 19. d. Mts. angekündigte Ausschlassen "Die Löwenbrant" durch regen Besuch unterstützen wird. — Zwei nene Geschäfte sind am hiesigen Orte wieder eröffnet worden, und zwar Mond-Unsgang 3.36 Uhr.

kassenguthabens in Anssicht gestellt.									
Berantwortlich !	ftr den	Annalt:	Heinr.	Wartmann	in	Thorn.			
cungen. irthichaffstammern in Mart ver Tonne	Safer	127	120-126	122—129 128 —	450 gr. p.J.	131			
Randveirthichaffskammer 1899. ibe ift in Mart ver Tonn	Gerste	140—155 140 141—150	128-138	130—150 131 —	573gr.p.1.	155			
reig=Noti ikiichen Laudu Oktober 1899.	Жодден —	146—147 146 140	136-143	143—149 141 —	755 gr. p.1, 712 gr. p.1, 573 gr. p.1, 450 gr. p.1	147			
Dep pren 13.	Weizen	152—155 150 154—155	146-156	140—157 151—152 —	755 gr. p. l.	155			
Beutrasselle der Site inländi gesahlt worden:	Stolb	Bezirk Stettin Untlam Danzig.	Clbing.	Breslan Bromberg Inowrazlaw Czarnitau	nach BrivErm.	Stettin Atabt.			
30 %	1 0 S	ଇଇଁ ନ	छान्छ	のののの	211	रणक्र			

Amiliche Rotirungen der Dangiger Broduften-

von Freitag den 13. Oktober 1899. Für Getreide, Hillenfrlichte und Delfaaten werden anger den notivten Breisen 2 Mark ber Tonne sogenannte Faktorei-Brovisson nsancemäßig vom Räuser an den Berkänser vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kiloge, inländ, hochbunt und weiß 708—783 Gr. 143 bis 154 Mt., inländ, bunt 697—756 Gr. 127 bis 147 Mt., inländisch roth 718—726 Gr.

Samburg, 13. Oftober. Ribbl feft 10to 51. — Kaffee behauptet, Umfan 1000 Sact. — Betroleum ftetig, Standard white loto 7,85. —

Konkurs-Ausverkauf des ganzen Lagers, bestehend in Damen - Kleider-, Blousen- u. Herren-Stoffen, zu aussergewöhnlich billigen, vom Gläubiger-ausschuss bedeutend herabgesetzten Preisen. Versandt in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franko! Muster auf Verlangen sofort frei ins Haus! Der Konkursverwalter des Versandthauses Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Die Stelle bes hiefigen Stadtbauraths ift vakant. Bewerber, welche bie Prüfung als königliche Regie-rungsbaumeister (für Hoch- oder Tief-ban) bestanden haben und bereits mehrere Jahre im Staats= bezw. Rom. munaldienst ober auch Privatstellung praftisch beschäftigt waren, wollen sich unter Einreichung eines furzen Lebens-laufes und ihrer Qualifikationsaus-weise bis fratestens

den 1. Rovember d. 36. bei dem unterzeichneten Borsibenden der Stadtverordueten Bersammung

Das Behalt ber Stelle ift borbe Das Gehalt der Stelle ift borbe-halflich der Genehmigung des Bezirks-ausschusses auf 5500 Mt. mit Steige-rung von 300 Mt. von 3 au 3 Jahren bis 6400 Mark, sowie eine feste Rebeneinnahme an Taggebühren von 300 Mark pro Jahr sellgesetzt. Die soustigen Anstellungsbedingungen werden auf Cristaden und die

gen werben auf Ersuchen an das Burean der Stadtverordneten - Ber sammlung (Herrn Stadt - Sekretan Schaeche)postfrei übersandt werden Thorn den 7. Oktober 1899.

Der Berfigende der Stadiverordneten-Verfammlung. Boethke. Brofeffor.

Bekanntmachung,

betreffend die gewerbliche Fort-bildungsschule zu Thorn. Die Gewerbe - Unternehmer, welche schuldslichtige Arbeiter be-schäftigen, weisen wir hiermit nochmals auf ihre gesehliche Ber-pflichtung hin, diese Arbeiter zum Schulbesneh in der hiesigen Fort-bildungsschule anzumelden und anzuhalten sezu, dan demselben anzuhalten bezw. von demselben abzumelden, wie solche in den §§ 6 und 7 des Ortsstatuts vom 27. Oktober 1891 wie solgt sestge-

Die Gewerbe Muternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 18 Jahre alten gewerblichen Arbeiter häteftens am 14. Tage, nachden ie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Ortsbehörde auzumelden und svätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn ans der Arbeit entrassen sie ihn ans der Arbeit entrassen sie ihn ans der Arbeit entrassen haben, bei der Ortsbehörde wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungssichule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, das sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können. Die Gewerbe = Unternehmer

Die Gewerbe : Unternehmer Gu einem bon ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Frankheit am Besuche des Unterrichts gehindert ge-wesen ist, bei dem nächsten Be-suche der Fortbildungsschule hier-über eine Bescheinigung mitzu-gehen

geben.

Wenn sie wünschen, das ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besinche des Unterrichts sür einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule sozeitig zu beautragen, das dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schuldvorstandes einsolen kann.

tann.
Urbeitgeber, welche diese Auund Abmeldungen überhaupt nicht
oder nicht rechtzeitig machen,
oder die von ihnen beschäftigten
schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter
ahne Erlandusk aus irgend ohne Erlanbniß aus irgend einem Grunde veranlaffen, den Unterricht in der Fortbildungsschule ganz oder theilweise zu berfäumen, werden nach dem Ortöstatut mit Gelbstrafe bis 20 Mark oder im Unvermögens-falle mit Saft bis zu brei Tagen

Wir machen hierdurch darauf aufmertfam, daß wir die in der angegebenen Richtung faumigen Arbeitgeber unnachsichtlich zur

Bestrafung heranziehen werben. Die Anmeldung beziv. Alb-meldung der schulpflichtigen Arbeiter hat bei Seren Reftor Spill im Geschäftszimmer ber Anaben-Mittelfchule in der Beit gwischen 7 und 8 Uhr abende 3n

Thorn ben 3. Oftober 1899. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. b. Mts. fällig gewesenen und noch rückfändigen Mieths- und Pachtzinsen für ftäbiliche Grundflücke, Pläte, Lagerschuppen, Nathhansgewölke und Nuthungen aller Art, sowie Erbzins- und Ranon-Betrage, Uner-fennungsgebühren, Fenerversicherungsbeitrage u. f. w. find gur Bermei-bung ber Rlage und ber fonftigen vertraglich vorbehaltenen Zwangs-magregeln nunmehr innerhalb & Tagen an die betreffenden ftadtifchen Raffen zu entrichten.

Thorn ben 10. Oftober 1899. Der Magiftrat.

Lette Königsberger Thiergartenlotterie.

2100 Gewinne, darunter 74 erstklassige Damen- u. Herren-Fahrräder, Ankaufspreis 19500. Mt 2026 Gold- und Silbergewinne i. B. a 8000, 4000, 2000, 1000 Mt. ac. Ziehung 28. Oktober a. c. Lofe a 1 Mt., 11 Lofe 10 Mt., Losporto 10 Pf., Gewinnlifte 20 Pf. extra, empf. die General-Agentur Loo Wolff, Königsberg i. Br., Kontstr. 2, sowie hier d. H. C. Dombrowski, A. Matthesius, Oskar Drawert, Ernst Lambeck, In Papau: Joh. Wasselewski.

Stundenplan

der staatlichen gewerblichen Fortbildungsichnle zu Thorn für das Wintersemester 99|00.

	AND DESCRIPTION OF THE PERSON		and the second section of the second section of the second
11	Rlaffe.	Unterrichtszeit und Lokal.	Unterrichtsgegen- stände.
9	Malertlaffe	Dienstag Donnerstag \ 57 (G. I. a.) die sibrigen Wochentage 5-7, Sonntags 10 ¹ / ₂ -12 ¹ / ₂ (Unla)	Dentsch u. Rechnen Fachzeichnen und Walen
nten	Maurerklasse I. u II	Dienstag Donnerstag \ 5—7 (G. L. b.) die übrigen Wochentage 5—7, Sonntags 10½—12½ (Zeichenfaal.)	Dentsch u. Rechnen Fachzeichnen
1 00 Ca	A 1. Fachklasse der Sattler und Tapezierer	Dienstag } 7—9 (Anla)	Fachzeichnen .
I.	Fachkl. der Schneider und Schuhmacher	Sountag 101/2—121/2 (Aula) Dienstag 7—9	
	Factt. der Konditoren, Bild- hauer, Gärtner, Töpfer 2c.	Donnerstag } 7—9 (Aula)	
- 1=	A IV. Fachtl. der Buchbinder, Stein- drucker, Photographen, (Buchdrucker)	Dienstag } 7—9 (Zeicheusaal)	
Ľ,	Fachtl. der Maschinenbaner	Mitthood) } 7-9 (Zeichenfaal)	
it c. n	A VI. I. Fachtl. der Ban- und Kunstschlosser	Montag } 7—9 (Zeichensaal)	
dun	A VII. 11. Fachtl. der Bau- und Kunstschlosser	Mittwoch } 7—9 (Zeichensaal)	
it is	A VIII. Facktl. d. Uhrmacher, Klempuer, Schmiede u. Anpferschmiede	Montag } 7-9 (Zeichenfaal)	
r=e	A IX. Fachkl. der Tischler, Drechsler, Stellmacher, Böttcher und Schiffbaner	Dienstag Donnerstag } 7—9 (Zeichensaal)	
r	III. Fachtl. der Bauschlosser	Montag Mittwoch } 7–9 (Aufa)	
4	Beichenklaffe I.	Freitag 7—9 (Aula)	Freihandzeichnen
= 0	n II.	Montag 7—9 (Anla)	Birtelgeichnen
1 =	" III.	Sonnabend 7—9 (Anla)	Borbereitendes Beichnen
1	" IV.	Sountag 10 ¹ / ₂ —1 ¹ 2/ ₂ (G. I. a.)	Borbereitendes Beidmen
-	Bor Stundentilan Ei	w his libriage thetaveistassanitante bis	the law Windows

Der Stundenplan für die übrigen Unterrichtsgegenftande bleibt im Winter= jemefter derfelbe.

Thorn den 14. Ottober 1899.

Tas Auratorium.

In der Kämmereiforst Thorn foll das Kiefern-Derbholz der nachstehenden im Winter 1899/1900 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Lose, mit Ausschluß des Stock-und Reisigholzes, vor dem Abtrieb vertauft werden.

Stb. Mr.	1 Smuspexitt	Rugen	Größe ber Hiebs- fläche ha	Berbholgmaffe	Alter und Beschaffenheit des Holzes					Beichfel	rning der Stadt	Name und Wohn- ort des Belaufs- Förfters
1	Barbarten	27	3,8	780	85 jähr	ig, mit	telftart,	turzs	chäftig	4	4	Hardt,
2 3 4	Dilect	35 46 58	1,3 1,5 1,8	260 270 220	85 # 110 # 70 #	" "	zieml.g	erade		6 6 8	6 6 8	Barbarten "Würzburg, Ollect
5 6 7	Guttan	70 75 70	2,0 1,5 1,3	300 300 200	70 " 65 " 90 "	" "	gerade	"		10 11 3	10 11 14	Görges,
8 9		94 95	1,8 Durch= forstung	270 150	90 #	"	# #		00	5 5	15 15	e e
10 11 12 13 14	Steinort	72 73 90 102 103	" " " " 1,2	150 130 460 420 120	90 " 90 " 65 " 75 "	n n n	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "		15 17 18 16 10	33556	12 12 18 18 18	Jacobi,
15 16 17	# P	105 132 136	1,4 1,2 1,6	150 300 240	74 " 110 " 110 "		:		# #	5 3 2		Steinort

Die Aufarbeitung des Holzes, sowie die Aushaltung des Rutholzes erfolgt nach Angabe und Bunsch des Käufers auf Kosten der Forstverwaltung. In den Beläusen, Barbarken Olleck und Gnttan wird auf Bunsch das entfallende Brennholz zum Breise von 6 Mark pro 1 sm Kloben und 5 Mark pro 1 sm Knüppel von der Forstverwaltung zurückzefaust, außerdem aber eventuell das den Forstbeamten zustehende Deputat an Brennholz zur Verfügung der Forstverwaltung zurückzeit behalten.

Bei erfolgendem Zuschlage ist für jedes Los ein Angeld von 500 Mark zu zahlen. Die Förster der betreffenden Schnthesirke werden den Kanflustigen die Schläge auf Bunsch an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Auskunft ertheilen. Die speziellen Verkaufsbedingungen können im Burean I unseres Kathhauses eingesehen bezw.

von demselben gegen Erstattung von 0,40 Mark Schreibgebühren bezogen werden.
Schriftliche Angebote auf eins oder mehrere Lose sind pro 1 fm der nach dem Einschlage durch Aufmessung zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben und mit der ansdrücklichen Erklärung, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkanfsbedingungen unterwirft, dis spätestens

Wittwoch den 25. Oftober d. Is. vormittags 9 Uhr wohlverschlossen und mit der Aufschrift "Angebot auf Derbholz" an den städtischen Oberförster Serrn Lüpkes im Oberförster-Geschäftszimmer des Rathhauses abzugeben, woselbst die Eröffnung und Feststellung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt. Thorn den 5. Ottober 1899.

Der Magistrat.

Neue und gebrauchte Billards.

sowie sämmtliche Billard - Artifel und Erfattheile zu haben bei

Einen Poften

ariniacte hat abzugeben

1500 Mari

auf ein ländliches Grundfind hinter Landschaftsg. ju zebiren gesucht. Wo, fagt die Geschäftsftelle biefer Zeitung. Handschuck, Gerechteste. 16. Utke, Conduktstraße 40. W.3. n.K. f. 15 Wt.3. v. Gerberstr. 21, II, r. Bekanntmachung.

In nächfter Zeit foll die Ber= gebung der Stipendien aus der ist billig verkäuslich. Langjähr. Gabon dem Herrn Rittergutsbesiter Emil Gall in Hermsdorf im Juni 1894 begründeten

"Margarete Gall'schen Stiftnug" für das nächste Kalenderjahr er-

Die Stiftung fest Buwendungen an junge Damen aus, welche fich nach erhaltener Schulausbildung anderweit berart ansbilden wollen, das sie sied dennächft selbstständig unterhalten können und zwar kann diese Ansbildung einen wissenschaftlichen, bädagogischen, kinstlerischen, technischen oder gesoder erwerblichen Zwecksmitzung beiden

din Linge haben.
Die Stipendien sind zu vergeben au Töchter nicht genögend bemittelter Eltern ans dem gebildeten Bürgerstande der Stadt

und des Areifes Thorn. Bir fordern junge Damen, welche den vorstehenden Bedingungen zu entsprechen glauben auf, ihre Bewerbungen unter Bei fügung ihrer Schul- und soustigen Befähigungszengnisse, sowie eines Lebenstanfs uns dis zum 1. No-bember d. Is. einzureichen. Thorn den 6. Ottober 1899.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Bur Neuverpachtung bes ehemali gen Ziegelmeisterhanfes ber früheren städtischen Ziegelei mit Rebengebänden auf die Zeit vom 1. Rovember 1899 bis 1. Oktober 1902 haben wir einen Bietungstermin auf

Dienstag, den 24. Oftober er. an Ort und Stelle auberaumt, welchem Bachtluftige mit bem Bemerten eingelaben werden, daß bie Berpachtungsbedingungen auch vorher im Bureau I unferes Rathhaufes eingefeben werben fonnen.

Es wird bemerkt, daß die Häffte des jährlichen Pachtgeldes sofort im Termin als Bietungskantion hinterlegt wirb. Thorn ben 10. Oftober 1899.

Der Magiftrat. Darlehen Diffia, Geichäuse, Beamt. toul in jed. Sobe. Rudp. ! Salle, Berlin NO. 18.

Briesener Cementwaaren-Kunststein-Fabrik Schroeter & Co.

sich zur Ansführung von Beton-Arbeiten jeder Art. Cementröhren in allen Lichtweiten

Brunnen, Brüden, Durchläffe 2c. Dachfalgziegel, Abdeaplatten, Banwerlftude,

für

Treppenftufen, Trottoir= fliefen, Fluviliejen, glatt, gefeibert, farbig gemuftert, Bordfteine, Rinnfteine, Stationsfteine, Greng= und

Sattelfteine. Pferde-, Biehkrippen, Krantheit fo, daß ich oft wochensang Schweinetröge, Grabeinfaffungen, Grabfreuze, Ornamente in Cement u. Kunft-

marmor. Stuck von Gyps und Cement fünftlerisch ausgeführt für Innenbau

900000000000000000000 Photographische Apparate sämmtliche Artikel zur Photographie

Paul Weber. Drogenhandlung Culmerstrasse Nr. I. leidenden Wenschheit

bin ich gern bereit, ein Getrant weder Medigin noch Geheimmittel) unentgeltlich nanthaft zu machen, welches mich alten, 73 jährigen Mann von 12 jährigen Magenbeschwerben, Appe-titlosigkeit und schwacher Berdauung befreit hat.

Meyer, Lehrer a. D., Sannober, Grasweg 13.

Nussb.-Pianino.

neu, kreuzs. Eisenbau, herrlicher Ton, rantie. In Thorn befindlich, wird es franko zur Probe gesandt, auch leichteste Theilzahlung gestattet. Anerbieten an Pianoforte Stern, Berlin, Neanderstrasse 16.

Bur Ausführung von

Brunnenarbeiten, Tiefbohrbrunnen, Zementröhren = Brunnen, Wasserleitungen, Kanalijationen empfichlt sich

Briefener Bementwaaren- u. Annitein-Fabrit Schröter & Co.

Corned Beef 2 Pfd.-Büchfe Mt. 1,20, Corned Pork Schweinefleisch : 2Bfd.-Büchse Mt.1,00, Ochien=Inuge 2 Kid.-Büchie Mt. 3,00, Frühstück - Zunge 1 Kid.-Büchie Mt. 1,50,

5 Hummern 3 1 Pfd.=Büchse Mt. 1,75, Sardinen

(Marke "Philippe-Canaud") Büchic Mt. 0,90, (Marke "Pollier Freres") Büchie Mt. 0,70, franz. Sardinen Büchse Mt. 0.45,

Frankfurter Würste Büchse (10 Stüd) Mt. 1,20 Frankfurter Würste Büchsen zu 40 St. Büchse Mt. 4,50, Brauuschweiger und Rigenwalder Zervelativnrft Bid. Mt. 1,50. Trüffelleberwurft

Bid. Mt. 1,00, Caviar 3 (grobfornig) Pfb. Mt. 8,00, Maggi Suppenwürze Driginalflaschen à Mt. 0,35, 0,65, 1,10, 1,80, 3,20—6,00, Rachfüllung Mf. 0,25, 0,45, 0,70 1,65,

Kufeke's Kindermehl Bushe (1 Bis.) Mt. 1,30, Knorr's Hafermehl 1 Pfd. Mt. 0,50, Knorr's Erbswürste Haferflocken

1 Bfd. Det 0,20, kondenfirte Milch

Carl Sakriss, Schuhmacherstraße 26.

Sohe Altergrenten bei völliger Sicherheit erreicht man burch Einkauf von Kindern und jungen Lenten mit vielen Stüdeinstagen bei ber Sächstichen Rentenbersicherungs-AnstaltzuDresden. Ausfunft foftenfrei bei E. Lonz, Dangig, Langgarten 17.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Sahren litt ich an diefer bin jest von diesem Uebel (durch ein auftralisches Mittel Enfalppins, Naturauftenigges Beitel Entalyptus befreit und sende meinen leidenden Nitmenschen auf Berlangen gerne umsoust und post-frei Broschüre über meine Heilung. Alingenthal i. Sachf.

Ernst Hess. Neue und alte Betten.

pottbillig. Gefinde-Betten icon pro Sat mit 16 Dit. ju haben Gerechtefte. 16, pt.

Besten Oppelner upfiehlt billigft

Gustav Ackermann.

in vorzäglicher Qualität empfiehlt R. Schaale, Moder, Thornerstr.

Greunholz verichiedener Sorten, trodenes Rlein; hold, eichene Schwellenabichnitte, fowie Cowellen, Die zu Baunpfahlen geeignet find zu haben geeignet, sind zu haven Schankhaus III,

a. d. Eifenbahnbrücke.